125 Jahre
Rudergesellschaft Wiking e.V.

WIKINGER BOTE

Rudergesellschaft Wiking e.V. Berlin

Ausgabe: 01 – 2023

April 2023

Optiker

Schäfers Söhne

KG

Seit 1931 Qualität in Wilmersdorf

WIR HABEN FÜR

JEDEN DIE RICHTIGE

Optiker Schäfers Söhne KG

Inh. Jan Baréz

Blissestraße 20a · 10713 Berlin {Wilmersdorf}

T. 030.8226860 · **F.** 030.89739345

www.**schaefers-soehne**.de

Bootshaus/Geschäftsstelle:

Haarlemer Str. 45e / 12359 Berlin

Geschäftszeiten:

Dienstag von 17.00 - 20.00 Uhr

Email: buero@rg-wiking.de

Internet: ***www.rg-wiking.de***

Meine lieben Wikinger

Nach Corona-bedingter Pause ist das Jahr 2023 auch für uns Sportvereine das erste Jahr seit 2019, welches ohne Einschränkungen von außen verlaufen kann. Das tut uns allen sowohl im privaten als auch im geschäftlichen sowie sportlichen Umfeld gut.

Dennoch ist aber überall zu merken, dass sich das normale Miteinander in dieser Zeit verändert hat. Wir als Sportverein, also einer reinen Freizeitorganisation, merken wo es gesellschaftlich kneift. Der Wille sich ehrenamtlich und somit nebenberuflich zu engagieren, hat in dieser Zeit leider eher abgenommen und eigenartigerweise betrifft das nach meinen Beobachtungen auch das gemeinsame Erleben. Der Hang zur Individualisierung hat zugenommen, man geht eher nach Hause und geht eher mal gar nicht hin, denn langfristige „To Dos“ haben sich in der Zeit der Pandemie aufgelöst.

Hinzu kommt, dass steigende Rohstoffpreise, Corona- und Kriegs-bedingte Lieferkettenprobleme und technologische Umstellungen für eine hohe Inflationsrate gesorgt haben, die systemisch von uns allen zu verarbeiten ist und der gesamten Gesellschaft viel abverlangt.

Sicherlich waren unsere Veranstaltungen wie die 125 Jahr-Feier, das Neuköllner Ruderfestival, die Siegesfeier und der im Februar stattgefundene Ball sowie der Ergo-Cup herausragende Ereignisse, aber es hat Kraft gekostet, die Mitgliedschaft nach drei Jahren Pause wieder zum Mitmachen zu animieren. Gerade die Jüngsten in unserer Gesellschaft und auch im WIKING hatten dabei in der Krisenzeit eine hohe Belastung zu tragen. Deshalb ist es absolut wichtig, jetzt da zu sein, sich persönlich zu engagieren, die Veranstaltungen zu besuchen, sich persönlich um Andere zu kümmern und mit Freude dazu beizutragen das Wiking-Schiff am Laufen zu halten. Wie sollen junge Leute lernen, wie es geht, wenn die Alten nicht bereit sind, ihnen ihr Wissen zu vermitteln?

Deshalb ist es mir besonders wichtig all den Betreuern, die jeden Tag auf dem Bootsplatz stehen, zu danken. Dazu gehören auch unsere beiden **Bufdis** und unsere **Trainer**. Mein Dank gilt auch den Organisatoren des Balls und des Ergo-Cups, die ins Wasser gesprungen

sind, um für uns alle etwas Großartiges zu organisieren, welches ihnen auch absolut gelungen ist!

In diesen Tagen sitzen wir vom Vorstand mit der Senatsverwaltung für Inneres zusammen. Es gilt nun die Finanzierung für den seit sechs Jahren geplanten Ergometerraum-Anbau auf den Weg zu bringen.

Wir Mitglieder werden trotz der Unterstützung durch das Land Berlin einen Teil der Baukosten aufzubringen haben. Es ist geplant, neben dem Rückgriff auf vorhandene Liquidität dies als Umlage zu begleichen. Bei der JHV werden wir Euch um Zustimmung zum Finanzierungsplan des Neubaus bitten, damit wir dieses große Vorhaben endlich gemeinsam umsetzen können.

Es wird also auch im Jahr 2023 wieder viel auf unserem Grundstück passieren. Wenn wir zusammenhalten, werden wir erneut viel für unsere Gemeinschaft erreichen und zugleich unseren jungen Leuten die gute Basis für ihr sportliches Handeln bieten.

Nun verbleibe ich mit rudersportlichen Grüßen und freue mich Euch bald wieder auf dem Bootsplatz zu begegnen.

Euer Matthias Herrmann

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Meine lieben Wikinger	04
Vorstand 2022/2023	08
Jahreshauptversammlung 2023 - Tageordnung	10
Baumaßnahmen Ergometerraum	11
Protokoll Jahreshauptversammlung 2022	12
Neuer Betreiber der Ökonomie im Bootshaus	21
Termine	22
Ruderregatta Neuköllner Unternehmen	22
JHV Landesruderverband / Trainer Lizenzen	23
Wiking in den Medien Bezirksamt und Rudersport	25
Die Saison hat begonnen	32
Turin 2023	34
Turin, Turin, wir fahren nach Turin	36
Head oft he River Amstel 2023	39
Ergo Cup im Wiking 2023	41
Frühjahrs Langstrecke Hohenzollernkanal	43
Auftakt Coastal Saison Amrum 2023	44
127. Stiftungsfest / Ball im Estrel	46
40 Jahre Freunde Neukölns	49
Ehrungen - Geburtstage 2023 - Wiking Familie	52

DRUCKEREI GRÜNMEIER

Bürgerstr. 24 · 12347 Berlin-Britz
mail@druckerei-gruenmeier.de
www.druckerei-gruenmeier.de

6 84 30 14
Fax (0 30) 6 83 45 27

- Gestaltung, Druck und Verarbeitung aller Drucksachen
- Broschüren, Flyer, Kalender, Geschäftsdrucksachen
- Farb-Digitaldruck
- Mailingaktionen bis zur Postauflieferung innerhalb von 24 Stunden (inkl. Personalisierung)
- Auto- und Fensterbeschriftung
- Banner, Planen, Schilder

u.v.m.

Bankverbindungen:

Deutschen Kreditbank (Geschäftskonto)

IBAN: DE72 1203 0000 0019 4491 80 BIC: BYLADEM1001

Berliner Volksbank

IBAN DE03 1009 0000 5648 4580 04 BIC: BEVODEBB

Siegfried-Erdmann-Stiftung Pax-Bank eG

IBAN: DE83 3706 0193 6006 2650 12 BIC: GENODED1PAX

Spende – Spendenquittung, einfach und schnell

Name	RG Wiking e.V.	RG Wiking e.V.
IBAN	DE03 1009 0000 5648 4580 04	DE72 1203 0000 0019 4491 80
BIC	BEVODEBBXXX	BYLADEM1001
	Berliner Volksbank	Deutsche Kreditbank Berlin
Verwendung	- Spende Sportbetrieb	Spende Sportbetrieb

Bei Zuwendungen bis Euro 300 reicht der Zahlbeleg (Kontoauszug, Überweisungsbeleg ggf. Onlineausdruck mit Name und Kontonummer)

Eine Spendenquittung wird in diesem Fall nur bei Nachfrage bzw. über € 300,00 erstellt. Sachspenden sind von dieser Regelung ausgenommen.

Impressum:
Der Wikinger Bote ist das offizielle Presseorgan der Rudergesellschaft WIKING e.V. Berlin und erscheint bis zu viermal im Jahr.
Der Wikinger Bote wird an Mitglieder und Freunde der RG WIKING kostenlos verteilt.
ViSdP. Gert-Peter Niessen und Christian Mehner.
Die in der Rubrik WIKING FORUM veröffentlichten Mitgliederbriefe müssen sich nicht mit der Redaktion oder des Vorstands decken. Die Redaktion behält sich vor, sinnerhaltende Kürzungen vorzunehmen.
Herstellung: Druckerei Grünmeier, Bürgerstrasse 24, 12347 Berlin

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender	Matthias	Herrmann	0172	322 1372
	matthias.herrmann@rg-wiking.de			
Vorsitzender Verwaltung	Eberhard	Schoop	0176	519 62250
	eberhard.schoop@rg-wiking.de			
Vorsitzender Sport	Martin	Hasse	0179	734 5478
	martin.hasse@rg-wiking.de			
Vorsitzender Finanzen	Dr. Wolfram	Miller	030	63923074
	wolfram.miller@rg-wiking.de			

erweiterter Vorstand - Ressortleiter

Verwaltung	Christian	Mehner	0163	201 7932
	christian.mehner@rg-wiking.de			
Finanzen	Stephan	Weniger	030	66060124
	stephan.weniger@rg-wiking.de			
Sport				
Wettkampfsport	Lukas	Oldach	0178	6521 791
	lukas.oldach@rg-wiking.de			
Allg. Sport u. 2. WKE	Christian	Schulze	0174	649 5414
	christian.schulze@rg-wiking.de			
Boots- und Fuhrpark	Frank	Schneider	0177	347 5538
	frank.schneider@rg-wiking.de			
	Carl-Friedrich	Ratz	0172	6510 106
	cf.ratz@rg-wiking.de			
Gebäude- und Außenanlage	Andreas	Schneider	0176	418 76128
	andreas.schneider@rg-wiking.de			
Ökonomie und Übernachtung	N.N.	N.N.		
Öffentlichkeitsarbeit	Christian	Mehner	0163	201 7932
Wikinger Bote	Gert-Peter	Niessen	0160	537 5118
	gert-peter.niessen@t-online.de			
Internet	Christian	Mehner		

Jugendleiter	Lukas	Oldach	0178	652 1791
	lukas.oldach@rg-wiking.de			
1. stellv. Jugendleiter	Julian Philipp	Breyvogel Batista	0176	62048711
2. stellv. Jugendleiter	Daniel	Haack	0176	62048711
	daniel.haack@rg-wiking.de			
Jugendsprecher	Xavier	Seidel		
Stellv. Jugendsprecher	Filippo	Weber		
Kinderschutz-Koordinator	Mark	Lasson		
Trainer	Paul	Habermann	0176	80465173
	paul.habermann@rg-wiking.de			
B-Junioren Trainer	Jonas	Steffen	0160	948 60998
Trainingsausschuss	Lars	Ziegner	0179	4922621
	lars.ziegner@rg-wiking.de			
	Wulf	Rietdorf		
Kapitän der Trainingsriege	Anton	Grünholz		
Ausschüsse				
Festausschuss	Clemens	Mücke	0173	6097840
	clemens.muecke@rg-wiking.de			
Ehrenrat	Hans-Jürgen	Altmann,		
	Jochen	Bethkenhagen		
	Jürgen	Hirsemann,		
	Werner	Stahr,		
	Lutz	Weiler		
Ökonomie	Jango	Sivsivadze	0176	87401486
	oekonomie@rg-wiking.de		0173	6746810

Turin

RUDERGESELLSCHAFT WIKING E.V. BERLIN

Jahreshauptversammlung 2023

Freitag, den 28. April 2023, 19:00 Uhr

Bootshaus der RG Wiking, Haarlemer Str.45e, 12359 Berlin

Vorgesehene Tagesordnung

1. Eingänge
2. Verlesung des Protokolls der JHV 2022
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Bericht des Vorsitzenden Finanzen
5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen des engeren und erweiterten Vorstandes sowie der Ausschüsse gem. § 15 der Satzung (hier: Die Ämter für die ungerade Jahreszahl)
7. Ergänzungs-Wahlen ausscheidender / vakanter Vorstandsämter
8. Baumaßnahmen und Finanzplanung, Beschlussfassung über eine Umlage
9. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge sowie Aufnahmegebühren
10. Festsetzung der Anzahl von Stunden im Wiking-Engagement und der zu erbringenden Ausgleichszahlungen
11. Genehmigung des Haushaltsplans 2023
12. Verabschiedung des Kinderschutzkonzeptes
13. Eingegangene Anträge (Anträge, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, müssen gem. § 13.2 der Satzung spätestens 3 Wochen vorher schriftlich beim Vorstand eingegangen sein)
14. Verschiedenes

VERWALTUNG / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Christian Mehner
buero@rg-wiking.de

BOOTSHAUS UND GESCHAFTSSTELLE
Haarlemer Str. 45e
12359 Berlin
Fon: 030 - 685 40 22
Fax: 030 - 627 388 92
e-mail:buero@rg-wiking.de
www:rg-wiking.de

MITGLIEDSCHAFTEN
Deutscher Ruderverband e.V.
Landesruderverband Berlin e.V.
Behinderten-Sportverband Berlin e.V.

FÖRDERER UNSERER JUGENDARBEIT

STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

Fernheizwerk Neukölln AG
FHW
Heizen mit Vernunft

moll
Moll Marzipan GmbH

BTB Energie...
intelligent vor Ort

PohlCon

BANKVERBINDUNG
Berliner Volksbank e.G.
DE03 1009 0000 5648 4580 04
BIC BEVODEBB

Deutsche Kreditbank
DE72 1203 0000 0019 4491 80
BIC BYLADEM1001

Steuer Nr.: 27/617/55922

JHV 2023 Einführung – Baumaßnahmen Ergometerraum

Warum wollen wir demnächst einen Umbau des Ergometerraums an unserem Bootshaus vornehmen!

Unser Verein hat sich in den letzten Jahren, auch durch den Neubau des Bootshauses am Delfter Ufer in Berlin-Britz in den Jahren 1998 bis 2000 und weiterer Optimierungen im Innenausbau, sehr erfreulich entwickelt. Sportlich konnten wir sowohl im Breiten- wie auch im Spitzensport immer wieder mit herausragenden und überregional wahrgenommenen Ereignissen glänzen. Dazu zählen satzungsgemäß neben der reinen sportlichen Ausübung unseres schönen Rudersportes die Teilnahme an nationalen und internationalen Regatten, die Ausrichtung sportlicher und gesellschaftlicher Ereignisse (Winterball, Siegesfeier mit Ehrung der Jubilare, Firmenregatta im Rahmen des Unternehmensnetzwerk Neukölln-Südring, Neuköllner Ruderfestival mit der Regatta „Silberne Riemen“ von Berlin und Wiking-Sternfahrt) und vieles mehr. Das gute Angebot an die Mitglieder führte dazu, dass der WIKING seit dem Beginn des Neubaus im Jahr 1999 einen stetigen Mitgliederzufluss erlebte. Von 1999 stieg die Zahl der Mitglieder von 185 auf 255 an, hinzu kommen die 60 Mitglieder unseres Partnerinnenclubs, Neuköllner Ruderclub Berlin e.V. (NRCB), und ca. 50 Firmenruderinnen und -ruderer der uns angeschlossenen Firmen des Unternehmensnetzwerks Neukölln-Südring. Hierzu addieren sich noch die Schülerinnen und Schüler, die an den Ruder-Kursen unserer Partner-Schule, der Fritz-Karsen-Schule teilnehmen. Mithin hat sich die Zahl der potenziellen Nutzer der Ruder-Ergometer im Bootshaus der RG Wiking e.V. seit 1999 mehr als verdoppelt.
Qualitativ ist die Zahl der Nutzer sicherlich noch dadurch angestiegen, dass die Nutzung der Sporträume sich heute auf den ganzen Tag verteilt, weil sich die Popularität des Ergometerruderns in den letzten 20 Jahren weltweit ausgeweitet hat und heute Anwendung in allen Altersklassen findet. Die Beschränkung der Nutzung der Ergometer auf eine kleine Zahl von Leistungsruderern ist heute einer Leistungs- und Generationen übergreifenden Nutzung gewichen. Wobei das Gute am Ergometer Rudern jahraus, jahrein ja ist, dass es eine individuelle und vom Wetter unabhängige Nutzung erlaubt und somit die Möglichkeit zur Ausübung der Sportart Rudern deutlich gesteigert hat. Hier kommen drei Trends zusammen: einmal die intern verdoppelte Anwenderzahl, zweitens die weltweit gestiegene Zahl der Nutzer über alle Generationen (generelle Popularität des Ergometerruderns) hinweg und drittens der gesellschaftliche Drang zur persönlichen Individualität, den auch wir Wikinger gesellschaftspolitisch zu akzeptieren haben und darauf unser sportliches Angebot ausrichten müssen.
Vor diesem Hintergrund ist es unser Ziel, dem deutlichen Anstieg des Bedarfs der potenziellen Nutzer zu entsprechen, denn der bisherige Raum lässt nur die gleichzeitige Nutzung von acht Ergometern zu. Gleichzeitig ist es unser Ziel, sowohl dem Breitensport eine gute sportliche Grundlage zum Ausdauertraining auf den Ergometern wie auch unseren Rennruderern bis in den olympischen Bereich hinein eine zeitgemäße Trainingsstätte zu bieten.
Aus diesem Grund führen die Kameraden Märschenz, Miller und Herrmann derzeit Gespräche mit Senatsverwaltung für Inneres und Sport, um die Finanzierung des bereits im

Jahr 2016 durch die Mitgliederversammlung beschlossenen Konzeptes umzusetzen. Wobei sich die Kosten des Bauvolumens in der Zwischenzeit von ca. T€ 150 auf T€ 260 erhöht haben.
Das Gute ist, dass wir in der Zwischenzeit alle erforderlichen Umstände, die seitens der Behörden gestellt wurden, erfüllen können. Wenn alles gut geht, sollen die Bauarbeiten noch in diesem Jahr beginnen.
Insofern gilt mein Dank den Kameraden, hier vor allem Eberhard Schoop, Andreas Schneider, Franz Walk, Stephan Märschenz und Wolfram Miller, die unseren Bauantrag bis zum heutigen Tag vorangetrieben haben. Natürlich wird es auch noch einiges an Eigenleistungen geben, welche durch uns zu erarbeiten sind, aber dabei bauen wir wie immer auf den Wiking-Geist.

Matthias Herrmann

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2022
der RG Wiking e.V. am 29.04.2022

Ort: Bootshaus der RG Wiking, Haarlemer Str. 45e, 12359 Berlin
Beginn: 19:15 Uhr
Ende: 22:00 Uhr
Teilnehmer: 47 Vereinsmitglieder, davon 38 stimmberechtigt
Versammlungsleitung: Matthias Herrmann, 1. Vorsitzender

Der 1. Vorsitzende der Rudergesellschaft Wiking e.V. Matthias Herrmann begrüßt die Ruderkameraden. Er begrüßt insbesondere die Ehrenwikinger Lutz Weiler und Hans-Jürgen Altmann, außerdem Werner Robel und den Vorsitzenden der Siegfried-Erdmann-Stiftung Achim Goerke von Stockert. Matthias Herrmann richtet verschiedene Grüße und Wünsche von verhinderten Ruderkameraden aus. Matthias Herrmann übernimmt satzungsgemäß die Versammlungsleitung und schlägt Christian Mehner als Protokollführer vor. Hiergegen gibt es keine Einwände. Matthias Herrmann stellt hiernach die form- und fristgerechte Einberufung der Versammlung fest und bestätigt die vorliegende Tagesordnung. Er schlägt die Veränderung der Tagesordnung in der Form vor, dass die ursprünglich als Tagesordnungspunkt 7 geplanten „Ergänzungs-Wahlen ausscheidender / vakanter Vorstandsämter“ verschoben werden und nun Tagesordnungspunkt 13 darstellen. Die Mitgliederversammlung nimmt diesen Vorschlag einstimmig an.

Tagesordnung:

1. Eingänge
1. Verlesung des Protokolls der JHV 2021
2. Jahresbericht 2021 des Vorstandes
3. Bericht des Vorsitzenden Finanzen
4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

5. Neuwahlen des engeren und erweiterten Vorstandes sowie der Ausschüsse gem. § 16 der Satzung (hier: Die Ämter für die gerade Jahreszahl)
6. Baumaßnahmen und Finanzplanung
7. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge sowie Aufnahmegebühren
8. Festsetzung der Anzahl von Stunden im Wiking-Engagement und der zu erbringenden Ausgleichszahlungen
9. Genehmigung des Haushaltsplans 2022
10. Vorstellung der Konzeption zum Jugend- und Kinderschutz
11. Satzungsänderungsanträge (siehe Anlagen)
12. Ergänzungs-Wahlen ausscheidender / vakanter Vorstandsämter
13. Eingegangene Anträge (Anträge, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, müssen gem. § 13.2 der Satzung spätestens 3 Wochen vorher schriftlich beim Vorstand eingegangen sein)
14. Verschiedenes

1. Eingänge

Matthias Herrmann berichtet von der Einladung des Frauenruderklubs am Wannsee zu seiner Jubiläumsfeier. Er wird gemeinsam mit Jörg Brandt daran teilnehmen. Dr. Wolfram Miller berichtet von der Mitgliedschaft der RG Wiking bei den Freunde Neuköllns e.V. Matthias Herrmann verliest einen Brief, in dem die Prüfung des Grabes von Eugen Holy als Ehrengrabstätte angekündigt wird.

2. Verlesung des Protokolls der JHV 2021

Es wird angemerkt, dass das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2021 im Wikinger Bote 01-2022 abgedruckt allen Mitgliedern zum Lesen zur Verfügung stand. Werner Robel stellt daraufhin den Antrag, dass auf das Verlesen des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2021 verzichtet wird. Dem wird einstimmig zugestimmt.

3. Jahresbericht 2021 des Vorstandes und Aussprache

Matthias Herrmann merkt an, dass 2021 ein schwieriges Jahr war, in dem durch die Corona-Pandemie erst wieder ab Anfang Juni im Großboot gerudert werden durfte. Er dankt Marc Lasson für die Koordinierung des Ruderbetriebs in den Monaten, in denen nur in bestimmten Ruderslots gerudert werden konnte. Ebenfalls dankt er Julian Arnold für das Angebot der Yogastunde.

Matthias Herrmann blickt auf den 125-jährigen Geburtstag der RG Wiking am 18. Januar 2021 zurück, der mit einer YouTube-Liveübertragung aus dem Bootshaus begangen wurde. Es gab allenthalben viel Lob dafür, aber auch etwas Kritik. Der Dank geht an Nils Liebheit und diverse andere Mitglieder, die diese Übertragung zum Erfolg gemacht haben. Über die RG Wiking erschienen im Jubiläumsjahr zudem

diverse Artikel in verschiedenen Tageszeitungen. Im „Rudersport“ erschien u.a. auch ein ausführlicher Bericht über den 1936er Achter.

Matthias Herrmann berichtet über den Abriss der Schuppen und den Aufbau der Container. Er gibt außerdem bekannt, dass für die Steganlage ein neuer Pachtvertrag abgeschlossen wurde.

Einen großen Dank spricht Matthias Herrmann an Gert-Peter Niessen für die Erstellung von 3 Ausgaben des Wikinger Booten aus. Er dankt auch allen, die Texte für den Wikinger Boten verfasst haben.

Im Landesruderverband Berlin hat sich eine Arbeitsgruppe formiert, die an einer neuen Satzung für den Verband arbeitet. Matthias Herrmann arbeitet hier als Vertreter des Wiking aktiv mit.

Dank Dr. Wolfram Miller und Eberhard Schoop konnte eine neue Hausordnung erarbeitet werden. Nun muss eine neue Ruderordnung erstellt werden.

Matthias Herrmann berichtet nun von einigen Aktivitäten, die im Jahr 2021 stattfanden. So fanden sich 80 Aktive zum gemeinsamen Anrudern mit dem Neuköllner Ruderclub Berlin (NRCB) ein. Der Neuköllner Bezirksbürgermeister Martin Hikel besuchte das Bootshaus am 14.05.2021. Am 29.07.2021 war der Berliner Senator für Inneres und Sport Andreas Geisel zu Gast. Als Ergebnisse dieser Treffen mit der Politik konnte u.a. erreicht werden, dass die Planungen des Fahrradschnellweg eine präferierte Route vorsehen, die nicht direkt vor dem Bootshaus vorbeiführen wird.

Außerdem gelang es mit Hilfe von Senator Geisel die behördliche Genehmigung der traditionellen Strecke für die Regatta um die „Silbernen Riemen“ zu erhalten. Matthias Herrmann erzählt außerdem von einem Besuch von Frau Hadem aus Essen, Enkelin von Heribert Merres. Sie brachte historische Bilder und einen Siegerpreis aus der Zeit vor dem 2. Weltkrieg mit und schenkte diese der RG Wiking. Das Neuköllner Ruderfestival mit der Regatta um die „Silbernen Riemen“ fand nach 2 Jahren Pause wieder statt und war ein großer Erfolg. Es gab zudem eine Kuratoriumssitzung am 04.11.2022. Am 13.11.2021 konnte die Siegesfeier – Dank eines funktionierenden Hygienekonzepts – im Estrel durchgeführt werden.

Die Mitgliederentwicklung der RG Wiking war überaus positiv. Trotz Pandemie waren am 01.01.2022 255 Mitglieder gemeldet.

Der Vorsitzende Sport Martin Hasse übernimmt nun das Wort. Er berichtet über die Einschränkungen durch die Corona-Maßnahmen und die damit verbundene große Verunsicherung unter den Sportlern. Man hat es aber geschafft, die schwierige Zeit ohne Regatten zu überbrücken, u.a. mit internen Prüfungsmaßnahmen und

Trainingskontrollmaßnahmen. Er berichtet zudem von den Regatten, die stattfinden konnten, wie den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften. Der Herbst war sehr erfreulich – fast alle geplanten Regatten haben stattgefunden.

Die Masters-Ruderer waren in 2021 sehr viel und sehr erfolgreich unterwegs. Herauszuheben ist dabei die Masters Regatta in Krefeld mit 2 Siegen. Bei den Großbootmeisterschaften konnten Daniel Lawitzke und Max Röger einen 3. Platz errudern. Hervorzuheben sind außerdem Silber und Bronze im leichten Achter bei den Deutschen Großbootmeisterschaften. Die Siege des Wiking Achters bei „Quer durch Berlin“ und bei der Regatta um die „Silbernen Riemen“ waren Highlights im Herbst. Insgesamt konnten 61. Siege in 2 Pandemiejahren eingefahren werden. Hier trugen besonders die Masters-Ruderer zur erfolgreichen Bilanz bei. Das aktive Rudern in der Mitgliedschaft wurde im 2. Halbjahr wieder sehr gut angenommen. Das Allgemeine Rudern und die Anfängerausbildung befinden sich wieder im Normalbetrieb

Die Kinder hatten am meisten unter den Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie zu leiden. So gab es kaum Regatten. Im Training musste viel improvisiert und jongliert werden.

Es gab strukturelle und personelle Änderungen im Ressort Leistungssport. Neuer angestellter Cheftrainer ist nun Paul Habermann. Weitere Änderungen im Trainerteam sind: Leonard Fauck und Jonas Steffen sowie Julian Batista betreuen die 20 Junioren. Lukas Oldach ist wegen der Intensität seines Studiums nicht mehr dabei. Unsere 8 Senioren werden von Paul Habermann trainiert. André Großmann ist nicht mehr als Jugendtrainer tätig. Daniel Haack, Patrick Strankowski und Nick Sperling kümmern sich um 20 Kinder.

Wulf Rietdorf und Lars Ziegner sind unterstützend im Trainingsausschuss aktiv. Lukas Oldach ist als Referent Leistungssport beratend tätig und vertritt die RG Wiking nach außen.

Es wurden 7 neue Boote angeschafft, die am 20.08.2022 zur Jubiläumsfeier getauft werden sollen.

Martin Hasse spricht seinen Dank an alle Helfer im Trainingsbetrieb aus, insbesondere Andreas Schneider, Frank Schneider, Gunnar Tretzsch, Gert-Peter Niessen, Stefan Kötitz und Lutz Weiler.

In diesem Jahr werden wir wieder 2 Bundesfreiwilligendienstleistende im Verein haben. Wichtige kommende Aufgaben sind u.a. die Errichtung des Skulllagers in der linken Bootshalle sowie die Einrichtung von Bootspatenschaften.

Insgesamt sieht Martin Hasse die RG Wiking sportlich gut aufgestellt für die Zukunft. Es ist eine gute Struktur vorhanden, dank der langfristig gedacht werden kann.

4. Bericht des Vorsitzenden Finanzen und Aussprache

Dr. Wolfram Miller berichtet über die Finanzen der RG Wiking. Aus Vereinssicht ist die Bilanz 2021 erfreulich. Die Spenden waren mit rund 48.400 Euro im Vergleich zum Vorjahr etwas höher.

Es gab einen Rückgang im Anlagevermögen i.H.v. 21.498,18 €, der vor allem auf die Abschreibungen zurückzuführen ist.

Das Umlaufvermögen betrug am Jahresende 200.965,62€.

Die Aktiva/Passiva betrugen in 2021 963.937,31 € im Vergleich zu 963.937,31 im Jahr 2020.

Das Kapital sank um 10.727,87 € auf 623.737,03 €.

Die Bilanz 2021 ist als Anhang Teil dieses Protokolls.

Die Siegfried-Erdmann-Stiftung erstattete Kosten i.H.v. ca. 3.300 € für das Zelt zum Lagern der Boote.

Dr. Wolfram Miller spricht Stephan Weniger seinen Dank für die monatliche Buchhaltung zur Umsatzsteuer aus.

5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüfung fand am 27. April 2022 im Bootshaus durch Joachim Rau, Patrick Seitz im Beisein von Dr. Wolfram Miller statt. Till Andreesen war online zugeschaltet. Joachim Rau berichtet, dass die Kassenprüfer zu dem Ergebnis gekommen sind, dass es keine Beanstandungen gibt. Die Kassenprüfer danken dem Vorstand und vor allem dem Vorsitzenden Finanzen für die gute Arbeit und stellen den Antrag auf Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2021. Der Antrag auf Entlastung des Vorstands wird einstimmig angenommen. Der Bericht der Kassenprüfer liegt dem Protokoll als Anlage bei.

6. Neuwahlen des engeren und erweiterten Vorstandes sowie der Ausschüsse gem. § 15 der Satzung (hier: Die Ämter für die ungerade Jahreszahl)

Als Wahlleiter stellt sich Matthias Herrmann zur Verfügung. Dagegen gibt es keine Einwände. Die Wahlen erfolgen in offener Abstimmung. Matthias Herrmann fragt bei jeder Abstimmung nach den Ja-Stimmen, dann nach den Nein-Stimmen und den Stimmen für Enthaltung.

Die Wahlergebnisse:

Vorsitzender Verwaltung: Eberhard Schoop mehrheitlich bei 1 Gegenstimme und 5 Enthaltungen

Vorsitzender Finanzen: Wolfram Miller mehrheitlich bei 2 Enthaltungen

Ressortleiter Leistungssport: Lukas Oldach mehrheitlich bei 4 Enthaltungen

Ressortleiter 2. Wettkampfebene: Christian Schulze mehrheitlich bei 1 Enthaltung

Ressortleiter Gebäude- und Außenanlagen: Andreas Schneider mehrheitlich bei 1 Enthaltung

Ehrenrat: Hans-Jürgen Altmann, Lutz Weiler, Jochen Bethkenhagen, Jürgen Hirsemann – Wahl en bloc einstimmig

Trainingsausschuss: Lars Ziegner, Wulf Rietdorf – Wahl en bloc mehrheitlich bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung

Bestätigung der Jugendleiter: Lukas Oldach als Jugendleiter, Julian Breyvogel-Batista und Daniel Haack als Stellvertreter – Wahl en bloc mehrheitlich bei 2 Enthaltungen

Alle Gewählten nehmen die Wahl an!

7. Baumaßnahmen und Finanzplan

Matthias Herrmann berichtet:

Die Baugenehmigung für den Anbau des Ergometerraum ist leider immer noch nicht erteilt worden. Da die Eintragungen der Baulast bei der BIM erfolgt sind, ist aber mit einem baldigen Eintreffen der Baugenehmigung zu rechnen.

Die Zusage durch den Bezirksbürgermeister, dass die Strecke des Radschnellwegs nicht direkt vor dem Bootshaus führen wird, konnte erreicht werden. Langfristig könnte aber die Zufahrt auf das Bootshausgelände von hinten nötig werden.

In die Planungen für eine neue Bootshalle, die links neben der bestehenden errichtet werden kann, sollten Überlegungen über die Integration in die bestehende Architektur einfließen. Das müsse man jetzt schon mitdenken.

8. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge sowie Aufnahmegebühren für 2023

Dr. Wolfram Miller macht folgenden Vorschlag: Keine Veränderung bei den Mitgliedsbeiträgen. Die Abstimmung erfolgt mehrheitlich dafür bei 1 Enthaltung.

9. Festsetzung der Anzahl von Stunden im Wiking-Engagement und der zu erbringenden Ausgleichszahlungen

10. Dr. Wolfram Miller macht folgenden Vorschlag: Es bleibt bei den 8 zu leistenden Arbeitsstunden. Nicht geleistete Stunden sind mit 8 € pro Stunde abzugelten. Die Abstimmung erfolgt bei einer Enthaltung mehrheitlich für den Vorschlag.

11. Genehmigung des Haushaltsplans 2022

Dr. Wolfram Miller stellt den Haushaltplan vor. Der Vorschlag zum Haushaltsplan wird bei einer Enthaltung angenommen.

12. Vorstellung der Konzeption zum Jugend- und Kinderschutz

Dr. Wolfram Miller stellt den Prozess zur Verankerung der Konzeption in der Satzung vor. Das bedeutet auch die Aufnahme eines inhaltlichen Zusatzes zum Kooperationsvertrag mit dem Neuköllner Ruderclub Berlin (NRCB).
Matthias Herrmann geht auf den Missbrauchsfall durch den ehemaligen Trainer Fall Maik Zentner ein. Er betont die Notwendigkeit eines Kinderschutzkonzeptes , das die Grundlage ist, um derartige Fälle zu verhindern.
Marc Lasson, der das Konzept erarbeitet hat, stellt das Kinderschutzkonzept inhaltlich vor. Er geht auf den Entstehungsprozess der Konzeption und die Zusammenarbeit mit dem NRCB ein. Er macht klar, dass heute kein Beschluss der Konzeption erfolgen soll und bittet um inhaltliches Feedback.

Matthias Herrmann schlägt daraufhin vor, dass das Kinderschutzkonzept im Detail auf einer Freitagssitzung besprochen werden soll.

13. Satzungsänderungsanträge

Lukas Oldach, Matthias Herrmann und Dr. Wolfram Miller stellen die Satzungsänderungsanträge, die allen Mitgliedern mit der Einladung zugegangen waren, vor. Es kommt zu geringfügigen redaktionellen Änderungen. Matthias Herrmann schlägt eine offene Abstimmung vor. Dagegen gibt es keine Einwände. Die in der Anlage beigefügten Fassung der Satzungsänderung wird einstimmig angenommen. Die Änderungen der Satzung sind farbig markiert.

14. Ergänzungs-Wahlen ausscheidender / vakanter Vorstandsämter

Als Wahlleiter stellt sich Matthias Herrmann zur Verfügung. Dagegen gibt es keine Einwände. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung. Matthias Herrmann fragt nach den Ja-Stimmen, dann nach den Nein-Stimmen und den Stimmen für Enthaltung.

Ressortleiter Ökonomie und Übernachtung: Sascha Noack mehrheitlich bei 1 Enthaltung

15. Eingegangene Anträge (Anträge, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, müssen gem. § 13.2 der Satzung spätestens 3 Wochen vorher schriftlich beim Vorstand eingegangen sein)

Es liegen keine Anträge vor.

16. Verschiedenes

Matthias Herrmann stellt die neuen Pächter und Betreiber der Ökonomie Florian Devantier und Richard Heyne vor. Er weist er auf das Spargelessen am 15. Mai hin.

Christian Mehner kündigt die Firmenregatta am 11.06.2022 an und ruft zur Hilfe freiwilliger Unterstützer auf.

Achim Goerke von Stockert stellt die Aktivitäten der Siegfried-Erdmann-Stiftung vor. Aktuell sind ca. 125.000 € im Vermögen der Stiftung. Bisher konnten über 14.000 € an die RG Wiking ausgeschüttet werden. Er ruft zu Zustiftungen auf, die steuerlich absetzbar sind.

Matthias Herrmann weist auf die 125-Jahr-Feier am 20.08.2022 im Estrel hin und bittet um große Teilnahme.

Mit dem traditionellen Rudergruß aller Teilnehmer endet die Jahreshauptversammlung 2022 um 22:00 Uhr.

Berlin, den 29.04.2022

Matthias Herrmann
Versammlungsleitung

Christian Mehner
Protokollführer

Wir wünschen allen ein Frohes Osterfest

Gemeinsam Werte schaffen

Qualitätsmanagement DQS ISO 9001:2015

Als gemeinnützige Werkstatt schaffen wir **Bildungs- und Arbeitsangebote für Menschen mit Beeinträchtigungen.**

Sichern Sie mit Ihrem Kundenauftrag die Teilhabe am Arbeitsleben und den Wandel zu einer inklusiven Arbeitswelt!

Ihre Vorteile:

- 7 % Mehrwertsteuer
- Rechnen Sie 50 % des auf die Arbeitsleistung der Werkstatt entfallenden Nettorechnungsbetrages auf die zu zahlende Ausgleichsabgabe an.

- Abfüllen
- Gravieren
- Metall- & Kunststoffbearbeitung
- Bauteilmontagen
- Elektromontagen
- Produktion unter Reinraumbedingungen
- Verpackungsarbeiten
- Lettershop
- Haus- & Gebäudereinigung
- Recycling & Entsorgung

Besuchen Sie uns in unserer Fahrradwerkstatt!

Ganz nach Ihrem Wunsch montieren wir Ihr Neurad oder bauen Ihr Lieblingsrad aus Gebrauchtteilen auf.

Bergiusstr. 40 · 12057 Berlin
Mo – Do 7:30 – 15:00 Uhr
Fr 7:30 – 13:00 Uhr

www.vfj-werkstätten.de

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

Grenzallee 53 · 12057 Berlin
Tel.: (030) 682 81-3

vfj **Werkstätten**
selbst. bestimmt. leben.

Neuer Betreiber für die Ökonomie im Bootshaus

Wir freuen uns sehr, euch mitteilen zu können, dass wir ab dem 01.02.2023 einen neuen Pächter für unsere Ökonomie im Bootshaus finden konnten.
Herr **Jango Sivsivadze** kommt aus der Gastronomiebranche und steht mit seinem Team für unsere geplanten Veranstaltungen, die Vereinstage Dienstag, Freitag und Sonntag sowie für besondere Feiern (nach Absprache) zu Verfügung.
Die Vertragspartner vom letzten Jahr (Hr. Devantier und Hr. Heyne) hatten sich intern überworfen und wir konnten mit Mallek Abla einen kurzfristigen Ersatz finden.
Unsere Erwartungen und Ansprüche an die Ersatzbesetzung wurden leider nicht erfüllt, so dass wir die Zusammenarbeit zum Jahreswechsel beenden mussten.
Nach einer kurzen Unterbrechung im Januar können wir ab 05. Februar 2023 nun wieder ein gutes und neues Angebot an Speisen und Getränken offerieren.
Wir hoffen, dass wir mit dem neuen Betreiber in eine erfolgreich Saison 2023 starten und das gastronomische Angebot bei allen Vereinsmitgliedern, Freunden und befreundeten Rudervereinen auf positive Resonanz stößt. **Eberhard Schoop**

Jango Sivsivadze hat am 1. Feb. 2023 die Ökonomie im Wiking übernommen.

Mit dem Vorstand hat Jango die nachstehenden Öffnungszeiten verabredet:

Öffnungszeiten:

Montag:	nach Vereinbarung
Dienstag:	16.00 – 22.00 Uhr, bzw. nach Vereinbarung
Mittwoch:	nach Vereinbarung
Donnerstag:	Frühstück ab 10 Tln. und nach Vereinbarung
Freitag:	16.00 – 22.00 Uhr, bzw. nach Vereinbarung
Samstag:	nach Vereinbarung
Sonntag:	11.00 – 14.00 Uhr

Nach Anfrage richtet Jango verschiedene Veranstaltungen aus.

Termine 2023

	RG Wiking	Sport/Regatten
14.04.		DM Kleinboot Brandenburg
15.04.		DM Kleinboot Brandenburg
16.04.		DM Kleinboot Brandenburg
15.04		Berliner Früh-Regatta / Grünau
28.04	Jahreshauptversammlung Beginn 19:00	
14.05.	Spargelessen Beginn 12:00 Uhr	
10.06.		**Ruderregatta Unternehmensnetzwerk Neukölln**
03.10.		Regatta Rund Wannsee
14.10.	Silberne Riemen / Sternfahrt	
15.10.	Sternfahrt RG Wiking	
11.11.	Siegesfeier	
19.11.	Abrudern	

Wie schon 2022 wollen wir auch 2023 wieder alle vier Wochen, jeweils am Freitag, das „gemeinsame Rudern“ mit anschließenden Informationen durch den Vorstand pflegen, die Termine werden spätestens zur JHV bekannt gegeben.

Beginn 11:30 / Ende ca. 18:00, am Kanalufer vor dem Biergarten „Waterfront“
Estrel Hotel, Ziegrastrasse, gastronomische Versorgung durch das Hotel Estrel
kontakt@netzwerk-neukoelln-suedring.de
die Rennen finden in Doppelvierern statt, Männer / Mixed und Damen

Jahreshauptversammlung 2023 Landeruderverband Berlin

31 Vereine mit 261 Stimmen waren der Einladung des Vorstandes des LRV in die schönen Räume der Hellas-Titania gefolgt, wobei der vielleicht wichtigste Tagesordnungspunkt neben dem Üblichen wie z.B. der Entlastung des Vorstandes und der finanziellen Jahresplanung die Neuwahlen waren.
Unser langjähriger Präsident, Karsten Finger, hatte es ja bereits vor zwei Jahren angekündigt und nun musste es eine neue personelle Besetzung geben. So wählte die Versammlung unter Wahlleitung von Wolfgang Maennig nahezu einstimmig den langjährigen Verwaltungspräsidenten **Thomas Haun** vom RC Tegel **zum neuen Präsidenten** sowie den Erfolgsruderer **Hagen Rothe** von der RV Berlin zum **Verwaltungspräsidenten**.
Alle anderen Funktionen bleiben in den bisher bewährten Händen, wobei das Ressort Bildung und Wissenschaft nach wie vor unbesetzt bleibt.
Bevor die Wahlen aber stattfanden, überraschte Hausherr Michael Hehlke, Geschäftsführer des LRV, den scheidenden Präsidenten, indem er ihn bei einer launigen Laudatio den Präsidiumsbeschluss mitteilte und ihm **die goldenen LRV-Ehrennadel für besondere Verdienste** übergab. Nach dem Schlusssatz „Karsten wir danken Dir“ gab es minutenlange stehende Ovationen der Versammelten in Anerkennung seiner großartigen Leistungen für den Berliner Rudersport.
Der scheidende Präsident dankte den Anwesenden auch dafür, dass er der Erste sein darf, der die neu designte goldene Ehrennadel tragen darf. Aber auch Karsten Finger nahm noch eine weitere Ehrung vor, indem er Rolf Kelm für seine besonderen Verdienste um das Para-Rudern ebenfalls mit der neuen goldenen Nadel ehrte.
Erfreulich ist, dass der LRV trotz seiner vielen Aufgaben, die er für die Vereine wahrnimmt, auch das Jahr 2022 mit einer kleinen Kapitalerhöhung abschließen konnte.
Mit dem Rudergruß, einem dreifachen Hipp, Hipp, Hurra endete um 21.35 die Versammlung.

Matthias Herrmann

Trainer Lizenzen A

Nachdem viele Fortbildungen für Lizenztrainer in den vergangenen Jahren ausfallen mussten und man für die Gültigkeit der Lizenzen bei den Verbänden Sonderregeln schaffen musste, war dieser Lehrgang in Hannover der erste, der in tradiertem Umfang stattfinden konnte.
So war es für die beiden Wikinger Paul Habermann und Matthias Herrmann ein Heimkommen zu guten Bekannten, als es am Abend des 20. Januar in den Räumen des Sportbundes Niedersachsen nach drei Jahren Zwangspause für drei Tage wieder losging.
Nahezu alle praktizierenden Trainer von Rang waren anwesend, darunter auch die leitende Bundestrainerin Brigitte Bielig, Sportdirektor Mario Woldt und auch U23 Bundestrainer Marcus Schwarzrock.

Viele verschiedene Themen, von der physiologischen Entwicklung über die anzuwendende Rudertechnik bis hin zur Einsetzung der verschiedenen Trainingsmittel wurden besprochen und vorgetragen.

Unter der **Leitfrage: „Wo liegen unsere ungenutzten Reserven?“** erlebten wir drei spannende und hochinteressante Tage.
Freuen konnte man sich auch, dass mit Dr. Kay Winkert ein ehemaliges Mitglied unserer Trainingsmannschaft heute als DRV-Wissenschaftskoordinator fungiert. Am Ende stand für Paul Habermann der Erhalt und für Matthias Herrmann die Fortsetzung der seit 1985 gehaltenen Trainer A-Lizenzen, die weiterhin bezuschusst werden.
Wir beide haben wieder wichtige Erkenntnisse für unsere Aktiven sammeln können, wir werden sie für uns Wikinger zur Anwendung bringen!

Matthias Herrmann

Artikel erschienen in der Broschüre Neukölln, 3. Ausgabe, die in Kooperation mit dem Bezirksamt Neukölln von Berlin erstellt worden ist und vom Verlag apercu Verlagsgesellschaft mbH herausgegeben wird.

Waschechter Ruderspruch: Riemen- und Dollenbruch

Und natürlich so oft wie möglich eine gute Platzierung

Matthias Herrmann, der 1. Vorsitzender der Tradtionsgesellschaft

Im Jahr 2021 sind es schon 25 Jahre her, dass die Rudergesellschaft Wiking e. V. ihren 100. Geburtstag beging. Aus diesem Anlass gab es eine aufwändig gemachte Chronik, die die wechselvolle Geschichte widerspiegelt. Der 18. Januar 1896 ist das Gründungsdatum. Matthias Herrmann ist seit dem Jahr 2007 der 1. Vorsitzende der traditionsreichen Rudergesellschaft. Das Gespräch mit ihm ist voller Überraschungen und profunder Kenntnis vieler Details und Hintergründe.

- **Ist Rudern eine Passion?**

Matthias Herrmann: Absolut. Für mich seit 50 Jahren, das habe ich soeben nach Ihrer Frage errechnet. Angefangen habe ich in Spandau. In der Rudergesellschaft Wiking bin ich seit 1984. Hier wurde ich Amateurtrainer. Viele Fotos, die im Vereinsgebäude hängen, haben auch mit mir zu tun. Darauf bin ich durchaus stolz. Ich war sechs Mal bei einer Weltmeisterschaft für Deutschland als Trainer im Einsatz.

- **Das lässt auf eine sportliche Wettkampftradition schließen ...**

Matthias Herrmann: Ob Deutsche Meisterruderer, Eichkranzsieger, Deutsche Jugendmeister, Erfolge bei Olympischen Spielen, bei Europa- oder Weltmeisterschaften – unsere Ruderer mussten sich nie verstecken.

- **Gilt das heute noch?**

Matthias Herrmann: Der Erfolgsanspruch ist unseren gegenwärtig 250 Mitgliedern – man könnte auch sagen – Vereinsphilosophie. Wir sind ein prosperierender Männerruderverein im Bezirk Neukölln, weltoffen und sportlich in jeder Hinsicht. Wir haben uns auf die Fahnen geschrieben, junge Leute und insbesondere das Rennrudern zu fördern.

- **Männerruderverein klingt ein wenig antiquiert. Und auf dem Vereinsgelände trainieren doch auch Frauen...**

Matthias Herrmann: Als Männerruderverein bleiben wir einer Tradition treu. Aber wir haben unsere Türen geöffnet. Seit etwa sechs Jahren nutzen rund 60 Frauen vom Neuköllner Ruderclub Berlin die idealen Trainingsmöglichkeiten direkt am Teltowkanal in der Haarlemer Straße. Es gibt einen Kooperationsvertrag zwischen beiden Vereinen, dem 95 Prozent der in der Sitzung anwesenden Wikinger zustimmten.

- **Sie bieten auch anderen Nutzer*innen eine Heimat?**

Matthias Herrmann: Da gibt es die Firmenruderer, das sind so um die 50 Leute, die hier ein und aus gehen, als Betriebssportgruppen aus der Umgebung. Seit Juni 2006 ist die Firmen-Ruderregatta vor dem Hotel Estrel ein Anziehungspunkt. Und die Britzer Fritz-Karsen-Schule führt bei uns einen Grundkurs für die 7. und 8. Klassen auf freiwilliger Basis durch.

- **Wer die Chronik liest, weiß, dass Ihr Verein einst in Niederschöneweide einen mehr als attraktiven Standort hatte.**

Matthias Herrmann: Ein Trauerspiel, bei dem die Rudergesellschaft echt Federn gelassen hat. Am 23.10.1945 wurden alle Berliner Vereine verboten. 1947 durfte dann die Neugründung beantragt werden. Wer mit damaligen Akteuren noch sprechen konnte, weiß, dass diese Anträge in unterschiedlicher Anzahl in Russisch, Englisch, Französisch und Deutsch auszufertigen waren. Aus dem alten Vereinsbootshaus wurde später die Schauspielschule Ernst Busch, ein Prestigeobjekt der DDR, das tolle Schauspieler*innen hervorgebracht hat. Ein Jammer, diesen Ort in seinem heutigen Zustand zu sehen, für den der Wiking damals Hypotheken aufgenommen hatte.
Wir bekamen 1950 mit Unterstützung des damaligen Bezirksbürgermeisters von Neukölln, Herrn Kurt Exner, ein ehemaliges Schulgartengelände gegenüber dem heutigen Standort. Wir investierten wieder. Anbau mit Dusche, Ankleide und Büros. 1990 hatten wir alles abbezahlt. Nach der Wende war alles anders. Die alten Westberliner Pläne des Autobahnbaus aus den 50er Jahren standen wieder auf dem Plan ... , also mussten wir 1998 bis 2000 wieder ein neues Bootshaus bauen. Heute ist alles clean. Wir haben nur noch vier Raten abzuzahlen, hatten vielfältige Unterstützung.

- **Ende gut, alles gut?**

Matthias Herrmann: Da die Rudergesellschaft Wiking jetzt tatsächlich Eigentümer des Grundstücks ist, kann ich das mit Fug und Recht sagen. Leistungssport Rudern auf anständige Weise durchzuführen und nicht auf Kosten anderer oder der Gesundheit – Neukölln bietet dafür einen sehr guten Platz. Und wir möchten nach Corona so manche Tradition auch weiter leben lassen.

S. Friedel

www.rg-wiking.de

Gemeinsames Training

© S. Friedel / apercu (3)

...ab ins Wasser

Bericht aus dem Verbandsmagazin *rudersport*

Immer wieder wird im ***rudersport*** ein Bericht von Mitgliedern veröffentlicht, den wir auch im Wikinger Boten allen Lesern zur Veröffentlichung bringen und damit allen zugänglich machen. Mit Genehmigung der Redaktion ***rudersport*** veröffentlichen wir hiermit einen Bericht unseres 1. Vorsitzenden Matthias Herrmann. **Erschienen im *rudersport* 01/02-2023, Vereine & Verbände**

52 VEREINE & VERBÄNDE

RUDERGESELLSCHAFT WIKING

Der Club an der Kreuzung

Berlin hat über 60 Rudervereine. Die RG Wiking liegt in der Mitte, was Standort und Mitgliederzahl betrifft. In seiner Bedeutung rangiert „der Wiking" weit höher, stellte der Club doch immerhin bereits eine komplette Olympiamannschaft. Ein Treffen mit dem langjährigen Vorsitzenden Matthias Herrmann.

rudersport | 01/02-2023

Neuköllner Ruderfestival: Jedes Jahr von der RG Wiking organisiert. Höhepunkt ist das Rennen um den „Silbernen Riemen".

Matthias Herrmann: Erst Trainer, dann Finanzberater des Clubs und seit 2007 RGW-Vorsitzender.

Wer hat seinen Ruderclub schon an einer Wasserkreuzung? In alle vier Himmelsrichtungen kann die Rudergesellschaft Wiking mit ihren Booten ausschwärmen: nach Norden und Westen zur Spree, nach Süden zur Dahme und im Osten Richtung Havel. Das ist einmalig in der Stadt, die lange Zeit von ihren Grenzen beherrscht wurde. Und tatsächlich verlief bis 1990 die Grenze zwischen West- und Ostberlin genau auf der gegenüberliegenden Uferseite des Britzer Zweigkanals. „Der Grenzabschnitt war damals hell erleuchtet", erinnert sich Matthias Herrmann, „das hatte den großen Vorteil, dass wir damals wegen der starken Beleuchtung auch bei Dunkelheit trainieren konnten."

Matthias Herrmann ist Urgestein des Clubs. Seit 2007 ist er Wiking-Vorsitzender. Er steht für den Verein – und der Verein steht für ihn. In Berliner Ruderkreisen wird manchmal sogar von der RG Herrmann gesprochen. „Doch so soll es wirklich nicht sein", bekennt der 64-Jährige. Nach getaner Arbeit im Bankhaus Hauck Aufhäuser Lampe ist er wie so oft in den Club geeilt, um zu reden, zu organisieren, zu entscheiden und manchmal auch, um zu rudern. Heute sitzt er entspannt auf der Terrasse und hat ein bisschen Zeit mitgebracht. Ab und zu kommt von einem der Nebentische jemand herüber und stellt eine Frage oder drängelt um einen Termin. Ganz klar: Matthias Herrmann wird hier gebraucht.

Wo soll man anfangen bei einem Club mit mehr als 125-jähriger Geschichte? An der wegen Corona ausgefallenen Jubiläumsfeier, die im August 2022 nachgefeiert wurde? An den zahlreichen Erfolgen, die Wiking über all die Jahre erzielte? Nicht zuletzt war es ein reiner Wiking-Achter, der bei den Olympischen Spielen 1936 für Deutschland die Bronzemedaille holte. Oder fragt man nach dem überraschend modernen und funktionalen Zweckbau am Teltow-Kanal, wo der Wiking seit 2000 sein Domizil hat?

Matthias Herrmann bittet den Gast in den Clubraum: groß ist er und doch gemütlich, modern eingerichtet und mit vielen Ruderdevotionalien verziert, kurz: Ein wirklicher Mittelpunkt des Ruderclubs, dessen Charme und Wirkung sich niemand entziehen vermag. Wie eine Auster wirkt das Gebäude: von außen kühl und

Wiking-Clubhaus: Äußerlich ein funktionaler Zweckbau, aber innen mit Charakter.

funktional, nach innen aber strahlt es Leben und Zusammenhalt aus, Eigenschaften, die bei Wiking besondere Bedeutung haben.

An einer der Wände im Clubraum hängen die Bilder der alten Bootshäuser. Das erste von 1898 stand in Berlin-Niederschöneweide, knapp vier Kilometer Luftlinie entfernt. Zwei Weltkriege hat der Prachtbau überstanden, dann haben es die russischen Besatzer im Oktober 1945 konfisziert. Das zweite Gebäude wurde 1951 schräg gegenüber der Neuköllner Kanalkreuzung errichtet und beherbergte die Rudergesellschaft bis zum Neubau einer Autobahn. Im Jahr 2000 wurde das heutige Bootshaus an der Haarlemer Straße eingeweiht.

Mittelpunkt: Der Clubraum über den Bootshallen mit Pokalen, Bildern, Klavier und Tresen erlaubt auch große Treffen. An der Decke hängt der Achter „Wilhelm Rettig" aus den 60er Jahren.

Matthias Herrmann kam 1984 zum Wiking, wie die Ruderer ihren Club nennen. Zunächst als einfaches Mitglied, dann wurde er Trainer in einem Trio gemeinsam mit Andreas Schulze und Wolfram Miller, mit dem er heute noch als Finanzvorstand zusammenarbeitet. Bis 2005 war Herrmann Trainer, doch schon Mitte der 90er Jahre rutschte er als Finanzexperte ins „Neubauteam" der RGW. Als Kundenbetreuer einer Privatbank war er eine Idealbesetzung als es darum ging, das neue Bootshaus zu finanzieren. Damals war der Bau mit 2,5 Millionen DM Kosten das größte private Sportbauvorhaben in Berlin. Der neue Zweckbau wurde auf einem alten verwahrlosten Schulgelände erbaut, das Innenleben kam nach und nach dazu. Bestuhlung und Beleuchtung sind erst ein paar Jahre alt. 2008 wurde das Grundstück gekauft, in zwei Jahren ist auch das Haus schuldenfrei – der Club kann eine solide Finanzführung vorweisen. Herrmann ist jedenfalls stolz, den Club wieder auf eigenem Grund und Boden zu wissen, denn „in den 50er Jahren haben wir mit einer besseren Hundehütte angefangen."

Herzstück des neuen Gebäudes ist der großzügige Clubraum. An der Decke hängt ein alter Holzachter. Die jüngeren Mitglieder sind überzeugt, dass es sich hier um das Original des Achters handelt, in dem Wiking-Ruderer bei den Olympischen Spielen gestartet sind. Doch das trifft nicht zu. Es handelt sich um ein Trainingsboot von 1960, aber immerhin um jenes, das damals knapp in der internen Olympiaausscheidung am Kieler/Ratzeburger Achter gescheitert ist, der wenig später in Rom die Goldmedaille gewann.

Um diese Abendzeit ist rund unter dem Achter noch reichlich Betrieb, die Atmosphäre ist entspannt. Das aktuelle Achter-Team und andere Trainingsgruppen gönnen sich noch ein Getränk, der Festausschuss trifft sich, um letzte Details der großen Jubiläumsfeier im Hotel Estrel abzustimmen. Nach den Ansprachen der Berliner Honoratioren wird gegessen, dann folgt der eigentliche Festakt mit Filmbeiträgen teils unbekannter historischer Aufnah-

WIKING-ACHTER IM OLYMPISCHEN FINALE 1936

Die Olympischen Spiele 1936 sind von den Nationalsozialisten zu Propagandazwecken missbraucht worden, um vor den Augen der Welt eine angebliche deutsche Überlegenheit zu demonstrieren. Diese Funktionalisierung des Sports sollte jedoch die individuellen Leistungen der Sportler nicht diskreditieren, die ihre Leistung unter hohem persönlichen Einsatz erbracht haben.
Gegen größten Widerstand gelang es dem Wiking-Achter, einem reinen Vereinsboot, sich gegen die sogenannten „Zellenboote" des Deutschen Reichsausschusses durchzusetzen. Erst beim 25. Deutschen Meisterschaftsrudern im Juli 1936 gelang es den Ruderern um Trainer Karl-Heinz Schulz, sich gegen die „Zellen" aus Mainz, Würzburg und Berlin-Grünau zu behaupten und für die Olympischen Spiele in Berlin zu qualifizieren.
Im Vorlauf auf der Ragattastrecke in Grünau unterlag der deutsche Achter dem Vize-Europameister aus der Schweiz, im Hoffnungslauf setzte er sich in seinem besten Rennen mit zehn Sekunden Vorsprung gegen Australien durch. Im Finale trafen sie dann auf die favorisierten US Boys, die starken Ungarn, Briten, Schweizer und Italiener. Bugmann Alfred Rieck beschreibt das Rennen: „Es war das härteste Rennen, aber auch das glückloseste, das wir gefahren sind. Wir spürten nicht die Brecher, die über Bord gingen, wir spürten nicht die Nässe, wir brannten lichterloh. Immer dicht hinter Italien an zweiter Stelle liegend, hatten wir für den Endkampf eine gute Ausgangsposition, wenn auch die Amerikaner sich die Spitze lange erspurtet hatten, nachdem sie bei 1.000 m noch an letzte Stelle lagen. Aber dieser Gewaltspurt kostete Kraft, unheimlich Kraft. Und schon im Vorlauf gegen England zeigte sich, dass die Amerikaner auf den letzten Metern nicht die schnellste Mannschaft sein werden. Von unserem Steuermann Willi Mahlow hörte ich nichts mehr. In meinen Ohren brauste es nur Deutschland, Deutschland, denn wir fuhren ja dicht unter Land. Wir hetzten die neben uns liegenden Italiener wie ein Jagdhund das Wild, bis wir es gepackt hatten. Es muss bei 1.700 m gewesen sein, da sehe ich die Namen des italienischen Bootes neben mir, Himmel, dann sind wir ja vorbei.
Und dann kam das, was ich bis heute dem Schicksal nicht vergessen kann, Mahlow hatte zum Sturmangriff geblasen, aber was niemand wissen konnte, unsere Klingel unter den Sitzen von 2 und 6 funktionierte durch das viele Wasser im Boot nicht mehr, wohl läutete es Sturm auf 6, aber nicht auf 2. Da unser Steuermann durch die uns mit größter Lautstärke anfeuernden Zuschauer nicht mehr bis zum Bug durchdringen konnte, kam es, wie es kommen musste: Unsere größte Stärke, der blitzartige, mit geballter Energie und geschlossener Kraft angesetzte Endspurt war nur ein halber Schlag. Plötzlich waren die Blätter von 6 und 7 verschwunden, zugleich gab es einen Ruck im Kreuz. Die untere Hälfte hatte zum Spurt angesetzt, die obere kam zu spät! Wann hatte es das jemals in einem Rennen von uns gegeben? Die sich daraus ergebene Unsauberkeit kostete uns wertvollen Boden, die Italiener waren jedenfalls wieder vorn. Jeder gab, was er geben konnte, aber den Sieg haben wir nicht mehr geschafft. Innerhalb einer einzigen Sekunde schossen die drei ersten Boote durchs Ziel. Fast vier Sekunden später erst der Europameister Ungarn, knapp vor England. Der Henley-Sieger aber, unser harter Vorlaufgegner Schweiz, folgte gar erst mit gut zehn Sekunden auf den Sieger." Dieser dritte Platz wurden den Wiking-Ruderern von der auf Sieg programmierten deutschen Propaganda nicht gedankt. Nach internen Streitigkeiten fiel die Mannschaft 1937 auseinander.

Wiking-Achter „nur" Dritter: Bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin schossen die USA (6:25,4 Min.), Italien (6:26,0) und Deutschland (6:26,4, oben) innerhalb von nur einer Sekunde durchs Ziel.

Olympiateam: Die locker gruppierte Formation des deutschen Achters entsprach - wie die Mannschaft selbst - nicht dem pathetischen Bild der NS-Propaganda 1936.

SILBERNE RIEMEN VON BERLIN

Die „1. Neuköllner Ruderregatta" fand am 7. Oktober 1951 auf dem Britzer Zweigkanal statt. Initiiert vom 36er-Olympioniken Hans-Joachim Hannemann säumten zu den acht Finalrennen nicht weniger als 1.500 Zuschauer die Strecke. Eigentlich eine Interne Regatta erfreut sich die Veranstaltung seit jeher großer Beliebtheit in, aber auch außerhalb Berlins. 1967 kam das Rennen um die „Goldenen Riemen" im Zweier-ohne hinzu, das eine Tradition aus den Gründungstagen aufgreift. Höhepunkt und Abschluss der Regatta ist jedoch seit jeher das Rennen der Vereinsachter. Ein neues Gesicht erhielt die Regatta Anfang der achtziger Jahre durch das erfolgreiche Trainertrio Herrmann, Schulze und Miller. Der Charakter der Veranstaltung veränderte sich von einer internen Regatta zu einem öffentlichen Ereignis.
Aus Anlass der 50.Neuköllner Ruderregatta und der 110. Wiederkehr des Langstreckenrennens um die „Silbernen Riemen" ließ dann die Rudergesellschaft Wiking im Jahr 2003 eine Traditionsveranstaltung wieder aufleben. Im Jahre 1893, also 110 Jahre zuvor, stellten sich die Vierer des Union-Ruder-Clubs – der direkte Vorläufer der RGW – und des Cöpenicker Ruder-Clubs dem Starter auf der Spree. Über zehn Kilometer wurde im direkten Zweikampf der Gewinner der „Silbernen Riemen" ermittelt. Mehrere Jahrzehnte lang wurde das Rennen mit leicht modifiziertem Streckenverlauf als Herausforderungspreis ausgetragen, bis es in der Folge des Ersten Weltkriegs in Vergessenheit geriet.
Im Jahr 2022 wurde am 15. Oktober zum 19. Mal um die „Silbernen Riemen" gerudert, die Streckenlänge betrug 6,3 km mit anschließenden Preissprints über 250 Meter. Vereinsmannschaften aus zahlreichen Nationen mit Olympiateilnehmern, Weltmeistern und Nationalen Meistern traten im Achter und Doppel-Vierer zum Wettkampf an.

Wiking Achter: 2017 beim „Silbernen Riemen von Berlin."

men aus verschiedenen Jahrzehnten. Gegen Abend wird es eine Bootstaufe mit sieben neuen Booten geben, ein Tanzorchester aufspielen und die neue Chronik vorgestellt. Erst zwei Tage vor dem Festakt soll sie geliefert werden. Doch Matthias Herrmann bleibt ruhig – reine Nervensache. 2007 übernahm er das Amt des Vorsitzenden von Lutz Weiler, seit dem lenkt er die Geschicke des Clubs mit einer Mischung aus Gelassenheit und Nervenstärke. „Die RGW organisiert sich auf Zuruf", stellt er heraus, „das macht vieles für viele einfacher."

Was unterscheidet die RG Wiking von anderen Berliner Rudervereinen? Herrmann muss nicht lange nachdenken: „Wir sind einer der letzten drei Männerrudervereine in Berlin". 260 Ruderer hat der Wiking – und 65 Ruderinnen. Die Damen gehören jedoch dem Neuköllner Ruderclub Berlin an, sind vereinstechnisch getrennt, faktisch aber auf demselben Gelände, der NRCB hat dort auch seine provisorische Bootshalle. Man ist zusammen und doch unter sich.

Männerruderverein – außerhalb des Clubs regt das viele auf, doch für den Wiking selbst hat dies nichts Antiquiertes und erst recht nichts Frauenfeindliches an sich. „Wir sehen uns mehr in der Tradition des Gentleman – offen, großzügig und liberal", charakterisiert Herrmann den Anspruch des Vereins. Er schwört auf den Wiking-Geist, der sich durch „hohe Solidarität und Identität mit der Wiking-Familie" ausdrückt. Denn hier gilt noch der Generationenvertrag: Die Jungen werden ruderisch unterstützt, die Älteren finanzieren den Leistungssport und helfen dort, wo es nötig ist. „Wer früher selbst gefördert wurde, tut sich im Alter leichter, andere zu fördern", lautet seine Maxime. Nächstes finanzielles Ziel ist deshalb, den hauptamtlichen Trainer in Teilzeit nun voll anzustellen, damit die 35 Jugendlichen, von denen 20 bei den Jahrgangmeisterschaften waren, noch besser betreut werden können.

Selbst das Thema Hausbau steht in dem Berliner Verein, der sich selbst als großen Mittelverein betrachtet, nicht still. In der Schublade lagern schon Pläne, mit Wärmepumpe und Solarthermie-Anlage das Haus energetisch aufzurüsten. Auch ein größerer Ergo-Raum mit eigener Loggia ist im Plan. Wirtschaftlich und finanziell steht der Verein auch dank einer vereinseigenen „Siegfried-Erdmann-Stiftung" gut da, sportlich könnte es dagegen etwas besser laufen. Die Zeiten eines eigenen Ruder-Bundesliga-Teams sind seit 2015 vorerst vorbei. „Das sind ja nicht nur Kosten, sondern auch sehr viel Organisation und Zeit, die solch ein Projekt kosten. Apropos Zeit. Das ist etwas, was der Vorsitzende in den vergangenen Jahren reichlich investiert hat. Einerseits gern, andererseits „leidet auch jedes Familienleben darunter."

Einen sportlichen Rückschlag bedeutete auch die Entlassung des Trainers 2020. Fünf Jahre soll der Rudertrainer seine Schützlinge mit Grenzverletzungen bedrängt haben: Es ging um Nacktbilder und Fragebögen – getarnt als „Forschungsprojekt Medienkonsum und Sexualität". „Als das bekannt wurde, haben wir den Trainer sofort beurlaubt und anschließend entlassen", sagt Herrmann. Der Vorstand musste sich damals der Tatsache stellen, dass

WIKING-ERFOLGE

- 3 Olympiateilnahmen mit dem Gewinn von zwei Bronzemedaillen
- 3 Weltmeisterschaften
- 2 Vize-Weltmeisterschaften 2014 und 2015 im LG- Doppelvierer der Männer
- 1 Weltmeisterschaft U23
- 2x Silber, 3x Bronze bei U 23-Weltmeisterschaften
- je 1x Gold, Silber und Bronze bei Europameisterschaften
- 36 Deutsche Meisterschaften

Fotos: Th. Kosinski, RG Wiking

über längere Zeit Missbrauch stattgefunden hatte – für Herrmann noch heute eine der schwersten Rückschläge in die RGW.

Den Anspruch, ein Rennruderverein zu sein, hat der Wiking zu keiner Zeit infrage gestellt. „Dies gehört zur unserer DNA", erläutert der Vorsitzende. Zentrales Element bei der RGW ist aber auch das „Neukölln Ruderfestival", das der Verein alljährlich ausrichtet: Ein Dreiklang aus einer Sternfahrt aller Berliner Rudervereine zur RGW, dem „Kids Cup", ein Wettbewerb für Kinderruderer im Einer, Doppelzweier, Doppelvierer und auf dem Ergometer, und dem Rennen um den „Silbernen Riemen von Berlin". 2022 wurde die 19. Auflage der 6,3 km langen Regatta ausgetragen. Startpunkt der Achter und Vierer ist am Treptower Park an der Spree, vorbei an der Treptower Rudergemeinschaft in den Treptower Kanal bis zur Sprintstrecke am Britzer Hafen. Von der Wiking-Terrasse lässt sich der Zieleinlauf der Boote gut verfolgen.

Jedes Jahr im Oktober ist es soweit. Dann reisen Ruderer aus verschiedenen Nationen, Olympiateilnehmer, Weltmeister und nationale Meister an, um gemeinsam mit den Vereinsruderern um Trophäen zu rudern.

Eigentlich erstaunlich, was der relativ kleine Verein da alles auf die Beine stellt. Um 1900 war Wiking einmal der größte Ruderverein Berlins, in Spitzenzeiten waren es 440 Mitglieder, heute sind es 260. Liegt das an der Lage? Das Trainingsrevier besteht ausschließlich aus Kanälen. Doch von dort kommt man überall hin. Ein großer Vorteil: Der Freizeit-Motorbootverkehr, einer der ganz großen Störfaktoren auf den Berliner Gewässern, kommt hier weniger vorbei, oft hat man hier noch freie Fahrt. „Nach der Maueröffnung ist dies ein Toprevier geworden", erklärt Matthias Herrmann, „doch es gab schon immer eine Verschiebung von Ost nach West", von der der Wiking personell allerdings kaum profitiert hat. Doch genau in dieser Mittellage – räumlich und in der Mitgliederstärke – scheint sich die Rudergesellschaft wohl zu fühlen und gut zu gedeihen.

THOMAS KOSINSKI

GESCHICHTE DER RG WIKING

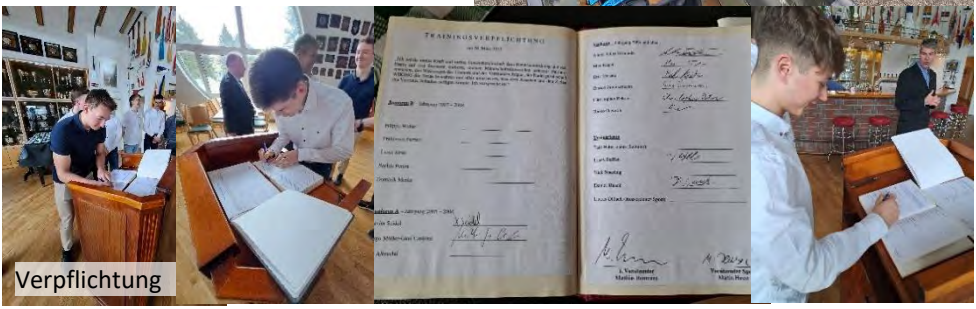
1896	Gründung
1898	Einweihung eines großzügigen Bootshauses in Berlin-Niederschöneweide
1945	Von den Alliierten verboten mit Verlust des Bootshauses
1950	Wiedergründung in Berlin Neukölln
1951	Errichtung eines neuen Bootshauses in Neukölln
1962	1. Sternfahrt zur Rudergesellschaft Wiking
1972	Erstellung eines Erweiterungsbaus
1988	Gewinn des Oskar-Ruperti-Preises
1988 u. 2003	Weltmeisterschaft im Lgw-Achter
1997	Kündigung des Pachtvertrages mit erneutem Verlust des Bootshauses
2000	Bau und Einweihung des neuen Bootshauses am jetzigen Standort
2013	Deutsche Jahrgangsmeisterschaft im Leichtgewichtsachter
2014	Auszeichnung „Sterne des Sports" der Volksbanken, DOSB und LSB, Silberner Stern für ausgezeichnete Vereinsarbeit
2015	Silber bei den Weltmeisterschaften, 2x Gold bei den DJM
2017	Zweitbester Verein bei den 104. Deutschen Meisterschaften mit u. a. einem Meistertitel, 1x Silber und 1x Bronze, 2x Gold bei den DJM
2018	Gold bei den Weltmeisterschaften, Gewinn Oscar-Ruperti-Preis für den erfolgreichsten Verein bei den 105. Deutschen Meisterschaften
2020	Bronze bei der U23-EM

Historisches Gemälde: Das Bild vom alten Bootshaus in Niederschönweide hängt heute im Neuköllner Clubhaus.

Die Saison 2023 hat begonnen

vor dem Eierhäuschen

Solange der Kanal nicht zugefroren ist, vergleichbar mit dem Ausspruch „Mama, wann gibt es wieder Schnee, ich will einen Schneemann bauen“ wird auch im Winter an allen Tagen bei der RG Wiking gerudert. Trotzdem, und diese **Tradition werden wir immer** beibehalten, war von der Sportleitung das offizielle **Anrudern für den 26. März 2023** angesetzt.
Auch wenn wir schon unsere Regatten in Turin hatten, die Langstrecke auf dem Hohenzollernkanal, Head of the River Amstel und den Heineken Cup in Amsterdam, die Leistungsbeurteilung / Rangliste für die Berliner B-Ruderinnen und Ruderer in Grünau, ist das offizielle Anrudern **eigentlich** eine Pflicht für alle Mitglieder der RG, wir müssen hart daran arbeiten, Corona ist nun wirklich vorbei!
So waren wir mit vier Achtern, 2 Vierern und einem 1er wieder auf der Spree. Am Eierhäuschen eröffnete unser Vorsitzender Matthias offiziell die Saison mit einem dreifachen Hipp, Hipp, Hurra und wie immer ging es im Wettkampf die 5km wieder zurück zum Bootshaus.
Noch ist der Britzer Zweigkanal bis zur Spree problemlos befahrbar, auch wenn am Brückenneubau der Marggraffbrücke unverkennbar der Ersatzbau begonnen hat.


Verpflichtung

Traditionell erfolgte die Vorstellung der Junioren B und Junioren A für das Jahr 2023, verbunden mit der Trainingsverpflichtung für die Ruderer und Trainer.

Für die vielen Abwesenden hier einige Eindrücke.
Die B-Junioren hatten ihr „Anrudern“ am 24./25.3. in Grünau, sie ermittelten die Berliner Rangliste, spätestens zur Berliner Frühregatta am 15.4. könnt ihr sie dann lautstark in Grünau unterstützen.
Mit der traditionellen Erbsensensuppe unseres neuen Ökonomen **Jango Sivsivadze** endete dann die

Veranstaltung, **die Saison 2023 ist damit offiziell eröffnet.** Gleichzeitig mit der RG Wiking eröffnete der NRCB die Rudersaison2023 mit der Trainingsverpflichtung. **GP**

Turin 2023

Nach Corona waren wir wieder in Turin, mit eigenen Ruderern, Gästen und Begleitung insgesamt 45. Mit einem vollen Hänger, beladen mit 3 Achtern, 1 Vierer, 3 Zweiern und 1 Einer und auf der Rückfahrt mit einem weiteren Vierer und Einer haben wir uns auf den langen Weg über Wangen, kleinen St. Bernadino, Chur, Mailand und zurück über Gavirate nach Turin aufgemacht.

Drei Busse voll, etliche Bahnfahrer und ein Ersatzruderer vom BRC mit seinem eigenen Flugzeug erlebten ein spannendes und aufregendes Turin. Angemeldet waren ca. 4.000 Teilnehmer, netto wahrscheinlich 3.000 aktive Ruderinnen und Ruderer und das bei schönstem Wetter und dem Fluss PO voller Wasser.

Eine so große Truppe braucht Organisatoren. Mit Erik, Gunnar, Christian und Gert-Peter hatten wir vier, die mit viel Aufwand alles im Griff hatten. Unser finanzkräftiger Vorstand mit Wolfram und Stephan regelten die zahlreichen Anmeldungen und überwiesen das notwendige Kleingeld für die Starts an den Veranstalter, zumal die beiden auch noch die Gäste im Mix-Achter zwischenfinanzierten und Stephan seinen Bus kostenlos zur Verfü-

Uwe und Wolfram

gung stellte.

Die Fa. Moll, stellte ebenfalls den Firmen-Bus zur Verfügung, so dass Gunnar nur einen Bus mieten musste. Insgesamt konnten wir somit die Kosten einigermaßen unter Kontrolle halten. Diesel (kein E-Fahrzeug hätte die 1.250 km lange Strecke Berlin – Turin bewältigen können), Maut in der Schweiz für die Busse und den Hänger, Maut in Italien (teurer als in der Schweiz) und Parkgebühren in Turin benötigten ein großes Budget.

Hier an alle ein großer Dank für die Organisation und Finanzierung.

Die Mischung der Teilnehmer war sehr spannend: Senior A mit 2 Achtern, Masters Mix im Achter, Masters > 54 Jahre im Achter, Masters < 43 Jahre im Vierer, Masters D im 2x, 3 U23 im 2x, 1 Einer Senior A, noch nie war die Rudergruppe so groß und umfangreich in Turin.

Tolles Wetter, super Stimmung, großes Erlebnis und das zum 40. Jubiläum d´Inverno sul Po 2023. Natürlich wie immer auch mit Aperol, da haben wir schon unseren Peter Runge vermisst.

GP

Jonath und Erik

Raikow/Christopher

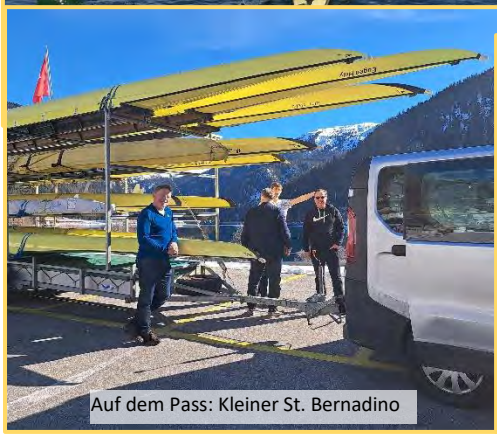
Anton

Ergebnisse:

Senior A, 8+ Boot 1: 14:41,84,
9. von 14 Startern
Senior A, 8+ Boot 2: 14:51.92
10. von 14
Masters 8+>54 17:34.03,
14. von 21
Masters Mix 8x 16:08.99
4. von 18
Masters 4x,< 43 17:24.21
7. von 10
Dazu U23 2x (Meister/Boldt; Grünholz/Zimmermann; Gawron/Rekow),
Masters D (Miller/Grünberg),
Senior A 1x (Tretzsch)

Masters > 54

4er – Christian, Raphael, Kahre, Uwe


Auf dem Pass: Kleiner St. Bernadino

Einstimmung: Stephan, Wolfram, Matthias Christopher

Turin, Turin, wir fahren nach Turin!

Eindrücke von der Regatta D'Inverno sul Po 2023

Nach 50 Jahren Pause wieder zu einer Regatta fahren? Diese Frage stelle ich mir im Spätherbst 2022. Und meine Antwort lautet: Das ist gewagt, vor allem, da du erst seit einigen Jahren wieder im Boot sitzt, nach vielen Jahrzehnten der Ruderabstinenz. Aber schön wär's schon. Daher frage ich Uwe Luipold: Was meinst Du? Der lacht und sagt: Klar, kommst Du mit! Matthias Herrmann und Wolfram Miller stimmen zu. GP (Gert-Peter Niessen) schaut bedenklicher, meint aber, dass ich es mit einiger Übung schon schaffen werde. GP wird dann mein persönlicher Coach – er sitzt im Achter auf Eins, ich auf Zwei – und gibt stets die tollsten Hinweise, was ich anders und besser machen könne. Am Dienstag möchte ich mir auf dem Ergo nur etwas Fitness aufbauen, merke aber, dass TC (Dirk Thieslack) der Technik höchste Bedeutung zumisst. Zu Recht, natürlich! Und auch hier lerne ich viel. Zwischen November und Januar liegt noch Weihnachten, und Anfang Februar bin ich mir nicht sicher: Reicht das an Vorbereitung?

Darüber denke ich im Zug nach Turin nicht lange nach, denn kurz vor Frankfurt passiert das Erwartbare: Der Zug ist kaputt, bleibt stehen, fährt nicht weiter. Jetzt geht es darum Anschlüsse nicht zu verpassen und neue Verbindungen zu suchen: Frankfurt, Basel, Lugano, Mailand. Ich wollte mal ausprobieren, wie gut es funktioniert, mit einem ökologisch niedrigen Fußabdruck zu reisen. **Das Fazit:** Es ist anstrengend. Bei den anderen sieht es so aus: die Helden transportieren die Boote auf dem Hänger mit dem Auto über die Alpen in einer Zwei-Tages-Tour. Die Weltenbummler reisen per Luft an, und Herrmann Andreas, der für den erkrankten Joachim Rau einspringt, kommt mit dem eigenen Flieger. Die Vielfalt des Reisens sitzt in einem Achter.

Nach 14 Stunden Fahrt dann endlich am Hotel in Turin: Das Alpi Resort ist kein Alpen-Ressort, sondern ein wunderbar altmodisches kleines Hotel im dritten und vierten Stock eines Turiner Palazzos. Thomas Kraus, mit dem ich mir das Zimmer teile, ist noch wach und öffnet mir die Tür. Ein Zimmer nicht für mich allein, ich teile es mit jemandem. Auch das ein erstes Mal seit Jahrzehnten. Mit Thomas kein Problem. Eine gute Erfahrung. Das Hotel ist ruhig, liegt am Rand der Innenstadt und direkt am River Po, dem Regatta-Gelände. Besser geht es nicht.

Paul, Stephan, Thomas, Matthias, Clemens, GP

Turin ist eine wunderbare Stadt. Natürlich ist es eine Stadt der Industrie, aber die habe ich gar nicht gesehen. Wir waren in der Innenstadt, und die hat eine solche Eleganz und Schönheit, wie ich es nicht erwartet hatte. Für die, die noch nie dort waren, und ich gehörte bis vor kurzem dazu: ihr habt etwas verpasst! **Außerdem gibt es an jeder Ecke Aperol Spritz,**

und man wird auch unaufhörlich aufgefordert, das Zeug zu trinken. Irgendwann habe ich mich nicht mehr gewehrt, und dann hat es auch geschmeckt. Ein großartiger Spaziergang mit Uwe, Thomas und Stephan (Weniger) durch Arkaden, über Plätze, am zugehängten Königspalast und der unscheinbaren Kathedrale bis zum Markt, mit Käse zum Mittagessen. Am Sonnabend dann die ersten Rennen. Auf der Veranda der Società Canottieri Armida stehen wir, mit **Aperol Spritz** in der Hand, fast über dem Fluss und sehen aus nächster Nähe den Rennen zu. Was für ein Anblick: hunderte weiße Filippi Boote auf dem Wasser, bei strahlender Sonne und klarer kalter Luft. Am späten Nachmittag steigt unser Team zur Vorbereitung in den Achter: Wolfram, Stephan, Matthias, Herrmann, Thomas, Uwe, GP und ich. Es war fürchterlich. Dass alles kreuz und quer ging, merke sogar ich. Und die Begegnung mit einem Vierer ist für beide Teams nicht besonders erfreulich.

Kurz: eine Generalprobe wie sie sein sollte!

Am Sonntag, dem 12. Februar, steht unser Rennen auf dem Plan. Ich würde jetzt gerne meinen Platz jemand anderem überlassen, jemandem mit größerer ruderischer Reife und höherer technischer Eleganz. Leider ist niemand da. Ich muss selbst mit ins Boot. An die folgenden Hinweise von GP erinnere ich mich noch sehr gut:

GP, Clemens, Uwe, Thomas, Matthias, Herrmann, Stephan, Wolfram, Stm. Filippo

Es wird jetzt alles sehr schnell gehen. **du ruderst einfach, du redest nicht, du behältst deine Aufmerksamkeit im Boot**.

Die Strecke zum Start vergeht auch ziemlich rasch, viel rascher als ich erwartet hatte. Gut, noch einen Schluck trinken, aber nun geht es wirklich schnell: Jacken aus, Trikots prüfen – und ab geht die wilde Fahrt.

Nach fünf Minuten denke ich: Könnte ich jetzt bitte aussteigen? Diese Anstrengung halte ich nicht durch.

Unser Steuermann Filippo „Pippo“ Weber ist großartig, mit einer Mischung aus Erfolgsnachrichten (den Achter holen wir gleich ein) und wildem Lob (Männer, das Boot läuft gut). Zwischendurch behalte ich meine Aufmerksamkeit dann doch nicht im Boot, ich schaue nach Orientierungspunkten, die ich mir bei der Fahrt zum Start gesucht hatte. Ah, jetzt sind wir bei dieser roten Villa, wir sind also schon bald da. Oder war es diese Villa? Oder diese? Aber die Società Canottieri Armida erkenne ich wieder! Jetzt geht es durch die letzte Brücke – und wir sind da. Was für ein Hochgefühl, was für ein Stolz. Nicht unter die Räder gekommen, nicht Letzter geworden. Gut, auch nicht Erster, Zweiter oder Achter (wir waren 14. von 21), aber das lässt ja Raum nach oben. Thomas sagte mir später, als ich ihm beichtete, dass ich nach fünf Minuten das Gefühl hatte, nicht mehr zu können: **Clemens, wenn es anders gewesen wäre, hättest du was falsch gemacht**.

Feiern in Turin: herrliches Essen, toller Wein, spannende Gespräche. Ein Abschluss der Regatta mit Jüngeren und Älteren, die alle das Erlebnis mindestens eines Rennens hinter sich haben. Ein großartiger Abschluss. Am nächsten Tag geht es dann wieder in den Zug, und wie auf der Hinfahrt klappt alles, bis wir Deutschland erreichen. Kaum fahren wir von Basel kommend in Freiburg ein, macht der Zug kehrt und fährt zurück. Ach! Aber das ändert nichts daran, dass ich meine Frage, ob ich nach 50 Jahren Pause wieder zu einer Regatta fahren sollte, sofort wieder bejahen würde.

Was für ein Glück, dass ich mitfahren durfte!

Nach dem Rennen: Aperol Spritz

Was für eine Fahrt: Die Vorbereitung, das Training, das Auf- und Abriggern der Boote, die Fahrt, die Stadt, das Rennen – ein wunderbares Erlebnis. Turin 2024, ich freue mich auf Dich!

Clemens Tesch-Römer

Master Mix mit Raphael und Christian

Head of the River Amstel 2023

RG Wiking in Renngemeinschaft mit dem Wiener RC Donau, 1. Wiener RC Lia, Bonner RG, SC Köpenick beim **Head of the River Amstel 2023** in Amsterdam.

Die RG belegt mit 27:40,2 einen hervorragenden 2. Platz von 35 gestarteten Achtern. An Bord Rainer Wittenhagen und Ostrzowski, die mit SF 32 über die Strecke ruderten.

GP

Nun ist es schon einige Jahre her, seit dem der Wiking auf dem Amstel Head über die 8 km Langstrecke vertreten war, so dass es Zeit war, dass dieses Jahr wieder Wiking-Master antraten. So starteten wir, Lukasz und ich (Rainer Wittenhagen / Witti), am Sonntag, dem 12.3.23 mit Ruderern unserer Mastergruppe von LIA Wien, Bonner RG, SC Berlin Köpenick und Donaubund Wien in dem Rennen MM F 8+.

Wie alle, die schon einmal auf der Amstel an diesem Langstreckenrennen teilnahmen, wissen, hängt die Durchführung der Rennen von den Windverhältnissen und der damit einhergehenden Wellenbildung ab. Als wir am Freitag die Flughafenhalle von Schiphol verließen, begrüßte uns ein heftiger Schneesturm mit stürmischen Böen. Da kam Frust auf. Aber dann bei unserer Trainingsfahrt am Samstag und bei unserem Rennen am Sonntag, zeigte sich Petrus weitgehend friedlich. Nur am Sonntag hatten wir teils kräftigen Gegenwind mit nur geringen Wellen (gestartet wird jetzt von Ouderkerk nach Amsterdam). Souverän von Clara gesteuert und angefeuert von uns auf Fahrrädern begleitenden Wienerinnen, die am Samstag mit ihrem Frauenachter siegten, ruderten wir auf der kurvigen Amstel mit einer SF 32, überholten etliche Achter, die vor uns starteten und erzielten im 35-Boote-Feld einen guten 2. Platz.

Ein Sieg wäre noch besser gewesen, aber mit dieser Platzierung waren wir hoch zufrieden, das Boot lief gut und zeigt uns, dass wir diese Saison noch einiges erreichen können.

Witti

Beeinflussungen von Rennergebnissen

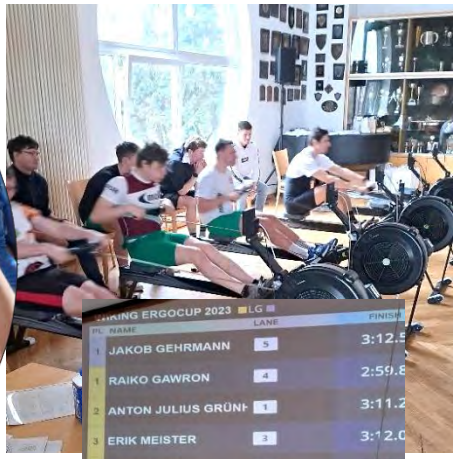
Wir kennen alle die vielen Komponenten, die eine gute Platzierung in einem Rennen beeinflussen, z.B. der Konkurrent auf der anderen Bahn, die eigene Verfassung, das Wetter und natürlich auch das Material, wie oft schieben wir dann alles auf das Material.
Es kann aber vorkommen, dass das dann auch wirklich zutrifft und das Material dann wirklich Schuld hat. In dem Rennen Amstel Head 2023 ist folgendes passiert (Bericht des Betroffenen):
„500m vor dem Ziel von Ouderkerk in die Innenstadt von Amsterdam ist das Stemmbrett gebrochen. Die rechte Platte in der schwarzen Plastikschiene zerbrach und das Stemmbrett löste sich samt Schraube. Danach stand es im 45 Grad Winkel und das alles nur weil ich kräftig im Durchzug war und gewinnen wollte“.
Das Ergebnis war dann ein veritabler Krebs (hierfür gibt es keine Bierlage). **Aufgeben?** „Natürlich nicht, kämpfen bis ins Ziel nur mit dem Oberkörper. Das hat uns leider den Sieg gekostet und wir waren so nah dran“! **Rudererschicksal! GP**

Ergo Cup im Wiking 2023

Noch verhalten fand der Ergo Cup im Wiking statt, viele Vereine hatten den gleichen Termin gewählt, sodass wenige Teilnehmer anderer Vereine zum Wiking fanden. Mehr oder weniger waren es Trainierende der Wintersaison bzw. solche die die Regatta Turin (d´Inverno sul Po) mitgemacht hatten. Für das kommende Jahr werden dann neben den Trainierenden auch die Masters beworben und die Nachbarvereine aus Treptow, Großen Wannsee und Neuköllner Ruderclub (NRCB).
Gekämpft wurde in allen Rennen, Ziel ist es für das kommende Jahr wieder Vorläufe, Zwischenläufe und Finals auszurudern. Mit Paul als Moderator und atemlosen Kommentator wurde die Grundlage für spannende Rennen gelegt.

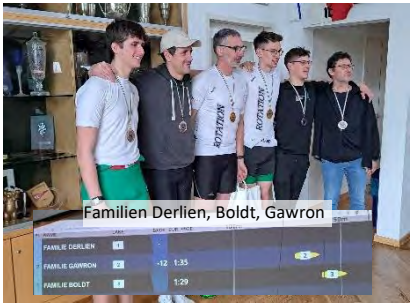
>Einpeitscher, Tandem Wulff und Reinhard, Ansage Trainer Paul

Erik, Nick und Daniel hatten die Technik bereitgestellt, so dass auf der großen Leinwand die Läufe verfolgt und die Teilnehmer angefeuert werden konnten. **GP**



Filippo, Francesco, Diego, Xavier und Sachin

Jonas



Familien Derlien, Boldt, Gawron

Frühjahrs Langstrecke auf dem Hohenzollernkanal 2023

Liebe Mitglieder, am 18.03.2023, einem Samstag, fand die Frühjahrs Langstrecke am Hohenzollernkanal statt! Der Startschuss der Regattasaison war somit für unsere verschiedenen Trainingsgruppen und die Trainingsriege gefallen. Bei den Kindern, ist Yoann das erste Mal über 3000m an den Start gegangen, ein sehr aufregender Tag für ihn. Für den Rest war alles wie gehabt. Bei den 6000m Rennen kamen die leichten und schweren 2- an die Reihe, die sich bei moderatem Gegenwind ins Ziel schoben. Im Hinblick auf Leipzig ist die Berlin Langstrecke eine gute Vorbereitung für die beiden leichten 2- unter Anton und Enrico, sowie Erik und Jonas

Leichter 2er:Wiking/Rotation
Erik Meister / Jonas Boldt

Sport

Unser schwerer Zweier ohne startete mit Raiko und Christopher. Auch die B- und A- Junioren haben über 6 Kilometer ihr Bestes gegeben und wissen nun, an welchen Stellen man das nächste Mal ansetzen muss. Bei den B´s sind Francesco, Sachin und Pippo im Einer geskullt. Und bei den A´s gab es wieder die Schweren und Leichten. Diego versuchte sich bei den Schweren im Einer und Xavier bei den Leichten.

Auch unser Altmeister Max Röger war da und musste den schweren Berliner Booten natürlich mal wieder zeigen, wo der Hammer hängt! Von allen gestarteten Einern war Max der Schnellste der gesamten Regatta. Im Großen und Ganzen geht es voran, Danke an die Trainer Paul Habermann, Jonas Steffen und Nick sowie den Hängereinsatz durch Gert-Peter und Gerlinde.

Sportliche Grüße euer Bufdi Erik :)

Auftakt in die Coastal Saison – Amrum Coastal Rowing Days

& Ausblick auf die weitere Coastal Rowing Saison 2023

Dieses Jahr wird zwar keine Amrum-Challenge Regatta stattfinden – der Weg nach Amrum über Himmelfahrt (18. -20. Mai 2023) wird sich für Ruderer trotzdem lohnen: bei den Amrum Coastal Rowing Days können sich die Coastal-Freunde den nötigen Schliff bzw. die erforderliche Wettkampfhärte für die Coastal-Saison holen und

dazu noch einige sonnige Urlaubstage auf der schönsten Nordseeinsel verbringen. Im letzten Jahr hatten wir neben Sonne vor allem sehr bis zu viel Wind, wie das beiliegende Foto illustriert. Das waren auch für Amrumer Verhältnisse anspruchsvolle nautische Bedingungen – wenn wir eher die üblichen Wetterbedingungen vorfinden, planen wir in diesem Jahr das folgende Programm:

- **1. Tag, 18. Mai:** Erkundung des Ruderreviers mit Tourenrudern an der Küste Amrums bzw. nach Sylt/Föhr (die Vielzahl der Touren-Optionen zeigt die beiliegende Graphik)
- **2. Tag, 19. Mai:** Rund um Amrum - je nach Ambition die ganze 30km-Runde oder als Staffel
- **3. Tag, 20. Mai:** Beach-Sprints in gesetzten und gelosten Mannschaften

Vom Wiking könnten wir noch eine etwas größere Gruppe werden - auf jeden Fall werden Andreas Kühl, Till Andreesen und Tobias Wischer vor Ort sein. Wer noch spontan mitmachen will, kann sich bis spätestens zum 19. April gerne noch anmelden (bitte per E-Mail an: kontakt@coastalrowingamrum.de) - dann gibt's auch alle weiteren Infos.

Damit sollte dann auch eine gute Praxisbasis für die weitere Coastal-Saison gelegt sein. Den Auftakt der nationalen Coastal-Regatten macht Bremerhaven vom 14.-16. Juli

(inklusive der nationalen Qualifikation zur Coastal-EM), gefolgt von Stralsund (voraussichtlich am ersten August-Wochenende) und Flensburg vom 19.-20. August (inklusive der nationalen Qualifikation für die Coastal-WM). Darüber hinaus plant Kiel eine Coastal-Regatta in der ersten Septemberhälfte. International gibt es zahlreiche Coastal-Regatten. Insbesondere in Großbritannien, Frankreich, Italien und Spanien gibt es zwischen April und September praktisch an jedem Wochenende Regatten, die auch gut mit einem Urlaub verbunden werden können.

Die internationalen Höhepunkte finden dann mit der Coastal Europameisterschaft in La Seyne sur Mer / Frankreich vom 30.08. – 03.09. sowie mit der Coastal Weltmeisterschaft in Barletta / Italien vom 30.09. – 08.10. statt.

Wir können davon ausgehen, dass **unser Wikinger Till Andreesen wieder überall mit von der Partie ist…**

Tobias Wischer

127. Stiftungsfest anlässlich des 127. Jubiläums

Liebe Freundinnen und Freunde der RG Wiking, liebe Wikinger,
nun ist unser Stiftungsfest anlässlich unseres 127. Jubiläums schon wieder Geschichte.

Aber was für eine schöne Geschichte!

So ist es den **Ballmachern mit Clemens Mücke, Udo Dittfurth und Wolfram Miller** unterstützt von **Eberhard Schoop** gelungen, ein kurzweiliges Fest im Estrel Berlin zu organisieren. Ballbesucher von jung bis alt tummelten sich bis 1.00 Uhr auf der großen Tanzfläche des Estrel-Saales zu den Rhythmen des Tanz-Orchesters Christoph Sanft. Wobei in den Pausen erneut Marius Höger mit seiner prägnanten Saxofon-Stimme zu hören war.

Die Betreuung durch das Estrel war erstklassig und das Buffet war **Spitze**, sodass selbst langjährigen Ballbesuchern der Umzug vom Kurfürstendamm in das Estrel leichtgefallen ist.
Bedanken möchten wir uns hier auch noch einmal für die zahlreichen Tombola-Spenden, die in Summe ein wunderbares Bild ergaben und dazu beitrugen, dass alle Lose binnen kürzester Zeit verkauft waren.
So können wir als Fazit ziehen, dass sich alle Mühen der vergangenen Monate gelohnt haben. Es war ein würdiges Fest über Generationen hinweg und wir waren ebenso gute Gastgeber für zahlreiche Ehrengäste, darunter unser Bezirksbürgermeister Martin Hikel, wie für Ruderinnen und Ruderer aus acht Berliner Rudervereinen.
Wir freuen uns auf die neue Saison und verbleiben mit rudersportlichen Grüßen.

Eure Martin Hasse, Matthias Herrmann; Wolfram Miller und Eberhard Schoop.

Schirmherr Bezirksbürgermeister M. Hikel
Mit Enrico, Christopher, Raikow und Anton

Ehepaar Wolfram Miller

unsere Trainierenden

Ehepaar Armin Seitz

Ehepaar Andreas Schulze

MdB Hakan Demir, Matthias Herrmann und Bezirksbürgermeister M. Hikel

40 Jahre Freunde Neuköllns e.V.

Am 08. März 1983 wurde der Verein „Freunde Neuköllns“ gegründet.
Heute ist er vor allem durch die Pflege der Städtepartnerschaften des Bezirks Neukölln zu Städten wie Bat Yam, Puschkin, Zaanstad, Marino und Cigli bekannt, um nur einige zu nennen.
Bei der Gründung stand jedoch der Erhalt von historischen Gebäuden und kulturellen Projekten im Fokus. Im Laufe der Zeit änderten sich die Akteure im Verein und auch die politischen Rahmenbedingungen, so dass die „Zeitreisen“ zu besonderen Denkmalen im Bezirk hinzukamen.
Ein Jubiläum sollte daher gebührend gefeiert werden und da der Verein selbst über keine geeigneten Räumlichkeiten verfügt, wuchs der Gedanke, die Feier in dem Bootshaus der Rudergesellschaft Wiking durchzuführen.
Die Einladungen waren verschickt, die Rückantworten trafen erwartungsgemäß ein.
Am Freitag, den 10. März 2023 war es dann endlich so weit, die Gäste trafen ein und wurden mit einem Sektempfang begrüßt.
Unter Ihnen unser Bezirksbürgermeister Martin Hikel, sowie Hakan Demir (MdB), Frau Prof. Barbara John und viele Vertreter Neuköllner Vereine. Gäste aus Wirtschaft und Kirche, Superintendent der ev. Kirche im Kirchenkreis Neukölln Dr. Christian Nottmeyer und Pfarrer Jan von Campenhausen von der Philipp-Melanchthon-Kirche waren ebenfalls gekommen. Aus Horni Cermna war der Stellvertretende Bürgermeister und Vorsitzende der „Freunde Rixdorfs“ Tomas Vacenovsky und Daniel Dusek anwesend. Auch Bärbel Ruben vom Museum Neukölln, der Vorsitzende der Bürgerstiftung Neukölln Jean-Philippe Laville und die ehemalige Kulturamtsleiterin Dr. Dorothea Kolland vom Neuköllner Kulturverein. Die Vorsitzende des Rudower Heimatvereins Jutta Kendzia und Günter Röder von der Agrarbörse Ost e.V. sowie Jens Gielka vom BSV Grün-Weiß. Die Schwimmgemeinschaft Neukölln war mit unserem Mitglied Michael Steinke vertreten. Insgesamt konnten an diesem Abend fast 70 Gäste begrüßt werden.
Der Vorsitzende des Vereins „Freunde Neuköllns“ Herr Bertil Wewer eröffnete dann mit einer Begrüßungsrede und einem Rückblick auf die letzten 40 Jahre diese Veranstaltung. Besonders herzlich fielen die Worte von Bezirksbürgermeister Martin Hikel aus, da er eine Zeitlang auch stellvertretender Vorsitzender des Vereins war.
Zur Ergänzung der Aufgaben und Tätigkeiten des Vereins wurden dann einige Interviews mit langjährigen Mitgliedern geführt, die einen kurzen Abriss ihrer Erlebnisse beitrugen.

Das Organisationskomitee um Bertil Wewer, Elfriede Manteuffel, Manfred Herrmann, Bardo Stahl, Werner Schmidt, Jörg Weprajetzky und vielen anderen ehrenamtlichen Mitgliedern hatten alle Hände voll zu tun, um das geplante Buch rechtzeitig fertigzustellen.

Alle Gäste erhielten zu Abschluss ein Exemplar. Zugegeben, es ist eine gelungene Zeitreise durch die letzten 40 Jahre der Aktivitäten des Vereins.
Für die kulinarische Verpflegung war ein rustikales Buffet vorgesehen,
welches von unserem neuen Gastronomen Jango Sivsivadze pünktlich bereitgestellt wurde.
An den Tischen wurden viele Gespräche geführt und neue Kontakte geknüpft.
Die informative und gemütliche Veranstaltung klang gegen 22.00 Uhr aus und alle Gäste waren sich einig, dass es ein gelungener Abend war.
Wir wünschen den „Freunden Neuköllns“ weiterhin viel Erfolg für die Zukunft und freuen uns, wieder Gastgeber sein zu dürfen.

Eberhard Schoop

www.bg-ideal.de

BAUGENOSSENSCHAFT
IDEAL

Bezahlbare Mieten

Guter Service
Gepflegte Wohnanlagen

Soziales Engagement

Kontakt:
Britzer Damm 55
12347 Berlin
Tel.: 030 - 60 99 01 - 0

DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFTEN DEUTSCHLAND

... mehr als ideales wohnen

Ehrungen und runde Geburtstage 2023

94 Jahre

Werner Robel, 03.11.1929

80 Jahre Franz Walk

80 Jahre Es ist kaum zu glauben, aber unser Kuratoriumsmitglied und zugleich Wikinger **Franz Walk** vollendet nun auch schon das **achte Dezennium**.
Franz Walk lernten wir vor etwa 20 Jahren in seiner wichtigen Funktion als Vermessungsingenieur kennen. Er hat uns mit dieser sehr spezifischen Eigenheit beim Ankauf des Grundstücks vom Land Berlin unterstützt und seither alle weiteren Vermessungen vorgenommen, sodass wir nun auch in der Lage sind, die Auflagen für die Erstellung des Ergometerraum Anbaus zu erfüllen.
In seinem zweiten Beruf gibt Franz Walk als Professor Vorlesungen an der FU z.B. zum Thema „Kommunalpolitik in der erweiterten Europäischen Union“.
Franz Walk gehört seit 2008 unserem Kuratorium an und ist im Jahr 2011 unserem Verein beigetreten. Einige Zeit haben wir mit ihm und seinen Studenten zusammen ein Projekt vorangetrieben, welches sich mit der gesellschaftlich wichtigen Förderung junger Erwachsener beschäftigt. Aus diversen Gründen liegt dieses, an sich wichtige, Projekt derzeit auf Eis.
Franz Walk ist zusammen mit seiner Frau und seinen Kindern auch oft Gast bei unseren Veranstaltungen gewesen. Wir sind froh, einen wie Ihn in unseren Reihen zu haben und gratulieren ihm sehr gern mit unserem Ruderergruß!

Im Namen aller Wikinger, Dein Matthias Herrmann

75 Jahre

Teddy Seitz, 05.07.1948
Wolfgang Überhamm, 12.08.1948

60 Jahre

Andreas Kühl, 12.08.1963

70 Jahre

Joachim Rau, 26.06.1953
Eberhard Schoop, 14.07.1953

50 Jahre

Jens Oberle. 26.02.1973
Karsten Verse. 01.04.1973
Robert Krömer, 12.06.1973
Dirk Krüger, 12.08.1973

Karsten Verse - 50 Jahre

Karsten Verse war ein schlanker, jünglicher Blondschopf, der sich seit seinem 11. Lebensjahr, nämlich seit 1984 anschickte, mit seinem Jugendskiff schneller als die anderen Jungs auf dem Rücken des Teltowkanals zu schweben. Unser damaliger Jugendleiter Hans-Jürgen Altmann gab ihm, wie auch vielen anderen Jungs dazu alle Möglichkeiten, und Karsten Verse nutzte die Zeit und gewann bereits in der Kinderklasse diverse Rennen.
1988 gewann Karsten sein erstes Juniorrennen in Würzburg mit einer Doppelvierer- Mannschaft bevor er 1989 zusammen mit seinem Partner Robert Krömer nahezu abhob um neben 9 Siegen in München auch noch eine großartige Bronzemedaille im Lgw.-Doppelzweier zu gewinnen.
Dann war es ihm mit dem strengen Leistungstraining aber genug und sein Interesse wandelte sich weg vom Rudern. Dennoch ist er als Ur-Neuköllner seinem WIKING bis heute treu geblieben und so unterstützt er seit fast 40 Jahren auch unsere Jugendarbeit.
Dafür lieber Karsten, ist Dir sehr zu danken! So würden wir uns freuen, Dich alsbald wieder öfter in unserem Bootshaus begrüßen zu dürfen. Gern würden wir Dich dann ins Boot mitnehmen, um mit Dir zusammen Spree und Kanal unsicher zu machen.
Wir gratulieren Dir sehr herzlich zur Vollendung der **ersten Hälfte (50 Jahre)** und wünschen Dir stets eine Handbreit Wasser unter Deinem Kiel!

Im Namen Deiner Ruderkameraden, Matthias Herrmann

Jens Oberle zum 50. Geburtstag

Dir Jens zum 50. Geburtstag einen herzlichen Glückwunsch!

Wie die Zeit doch immer rennt. Das wird sich sicherlich auch unser Kamerad Jens Oberle gedacht haben, als er am Morgen des 26. Februars auf das Kalenderblatt geschaut hat. „Soll sich schon tatsächlich zum 50. Mal der Tag meiner Geburt wiederholen?“, wird er sich vielleicht mit einem verschmitzten Lächeln gedacht haben.
Letztendlich haben wir ihn auch so kennengelernt, als er im Sommer des Jahres 2021 zu uns stieß, um dem schönsten Sport der Welt in sportlicher als auch geselliger Runde nachgehen zu können. Wenn er in den Wiking kam, dann immer in offener, lächelnder, verschmitzter Art.
Aus dem schönen Süden unseres Landes, aus Würzburg, trieb es Jens beruflich an die Spree. In Berlin machte er sich auf die Suche nach einem passenden Ruderverein und die Suche führte ihn an das Neuköllner Wasserkreuz zu unserem Wiking.
Schnell stellte Jens dabei fest, dass er beim Wiking an der richtigen Adresse ist, und so ließ er es sich auch nicht nehmen, immer dienstags nach dem Feierabendsport und sonntags nach dem Wochenendfrühsport auf ein bis zwei Getränke im Bootshaus in geselliger Runde zu verweilen.
Und das war auch gut so, denn so konnten wir auch etwas über seine zweite große Passion erfahren. Jens ist nämlich ein ausgebildeter Jäger und er ließ uns an seinen Erfahrungen und Erlebnissen diesbezüglich am Tresen in interessierter Runde stets teilhaben.

Sportlich ließ es Jens in jungen Jahren in seinem Heimatverein, dem Ruderclub Aschaffenburg von 1898.e.V., auch krachen. Zu Jugendzeiten wurde er zweimal bayrischer Jugendmeister im Doppelvierer.
Diese Erfahrungen brachte er auch gewinnbringend in den allgemeinen Ruderbetreib mit ein, so dass auch noch unerfahrene Quereinsteiger daran partizipieren konnten.
Aber wie das Leben dann eben so spielt, zog es Jens aus beruflichen Gründen Ende Februar 2023 wieder zurück in den Süden. Diesmal verschlug es ihn nach Ingolstadt.
Doch Jens wäre nicht unser Jens, wenn er nicht seine Treue zum Wiking durch Fortführung seiner Mitgliedschaft als externes Mitglied erklärt hätte.

Lieber Jens, alles, alles Gute zu Deinem runden Geburtstag. Bleib wie Du bist!
Wir sind uns alle sicher, dass Du weiterhin die Herausforderungen des Lebens zielgenau bewältigen wirst, schließlich weist Du ja, dass Kimme und Korn immer nach vorn gehören. So hoffen wir, dass Du immer wieder den Weg in Deine nördliche Heimat, zum Wiking, finden wirst.

Christian Schulze

25-jährige Mitgliedschaft

Ralf-Jürgen van Daack, 01.04.1998
Alexander Lewandowski, 01.06.1998
Martin Schmiady, 01.12.1998

40-jährige Mitgliedschaft

Peter Schönitz, 01.04.1983
Lars Letzner, 01.05.1983
Werner Robel, 01.07.1983
Lars Ziegner, 01.11.1983

B-Junioren Filippo, Francesco und Sachin

Ehrungen

Die Ehrungen sind leider unvollständig, da keine Inhalte zur Verfügung gestellt wurden, trotzdem erfolgt auf der Basis der Bilder eine Ergänzung.

Mit launigen Worten und vielen Wortwechseln wurde **Jan Bredemeyer** von Jan Wartmann für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt.
Jan (häufig auch Hansi gerufen) ist am 1. August 1997 in die RG Wiking eingetreten und hat den Wiking sowohl ruderisch geprägt als auch als Vorsitzender Sport lange Zeit die sportlichen Geschicke gelenkt und beeinflusst, er ist für den Wiking eine prägende Persönlichkeit. Jans ruderische Heimat war der RV Hameln, die engen Kontakte wurden von ihm ausgebaut und dauerhaft gepflegt. Beim Wiking fühlte sich Jan bald als Ruderwart zuständig für technisch hochwertiges Rudern, verbunden mit Leistung und Spaß. Der Stämpfli Holz-Zweier lag ihm sehr am Herzen, er wurde von ihm liebevoll und aufwändig wieder fahrbereit gemacht, bis dann ein weiterer Crash den 2er für längere Zeit auf ein Lager verbannte. Bydgoszcz ist ebenfalls eine Herzenssache. Die jährlichen Regatten sowohl in Berlin als auch Bydgoszcz werden von Jan weitergetragen, tragen zu einer engen Freundschaft bei und bleiben uns hoffentlich noch lange erhalten. Wir danken ihm von Herzen und wünschen Jan Gesundheit und Zeit, z.B. Donnerstag zum Frühstücksrudern. **GP**

Jan Wartmann
Anton Horeis

Glückliche Momente

Rudi Reinhard trauert seinen Zeiten mit Melani in wilder Ehe nach, nun sind sie seit dem 9.11.2022 verheiratet und haben sich das Ja-Wort für eine langanhaltende Ehe gegeben.

Die Familie wurde auch gleich erweitert, zur Tochter Stella gesellte sich am 16.12.2022 Luiz, quasi als Weihnachtsgeschenk aber für Luiz Klemens gerade noch rechtzeitig um vor Weihnachten die Geburtstagsgeschenke und 8 Tage später die Weihnachtsgeschenke zu erhalten.

Zu viert sind Melani und Rudi überglücklich, wir wünschen allen ein langes, gesundes Leben und drücken die Daumen für eine Friedenszeit ohne Ende.

Die alten Haudegen sind dabei ihre Familien auszubauen.

Lukas Nahrgang freut sich zusammen mit seiner Frau über ihren Nachwuchs: die kleine **Merle Ida Nahrgang** wurde am 9.11.22 geboren. Merle Ida ist so wie die Mutter wohlauf und lacht bereits fleißig.

Wir wünschen der Familie Nahrgang ein fröhliches Leben, langanhaltend, mit Gesundheit und **andauernder Friedenszeit.**

WE catch THEM ALL

with sherlock

Fortschrittlichste Technologie, wissenschaftliche Innovation und ein höchstes Maß maschineller Präzision sind unser Garant für ein Mehr an Sicherheit beim Aufspüren und Ausschleusen von Fremdkörpern und defekten Produkten in der Lebensmittelindustrie. Mit Chemical Imaging Technologie (CIT) in unseren Sherlock-Maschinenserien setzen wir die Benchmark in der industriellen Lebensmitteldetektion und -sortierung.

insort
intelligent selection

www.insort.at

Geburtstage 2023

April		
01.04.	Verse	Karsten
02.04.	Dietzel	Carsten
03.04.	Arnold	Julian
06.04.	Johann	Marko
07.04.	Spahn	Peter
08.04.	Walk	Franz
09.04.	Lill	Klaus
09.04.	Dorn	Frank
10.04.	Stumpf	Tobias
11.04.	Colentuano	Carlos
11.04.	Wodtke	Matthias
12.04.	Hasse	Robert
18.04.	Boldt	Jonas
20.04.	Kohlisch	Thorsten
22.04.	Goerke	Michael
23.04.	Haack	Daniel
24.04.	Hoog	Bernhard
26.04.	Ulbrich	Axel
30.04.	Gelbhaar	Paul Maximilian
30.04.	Wittenhagen	Rainer

Mai		
03.05.	Mahlo	Klaus-Peter
03.05.	Strankowski	Patrick
04.05.	Wolter	Kai
05.05.	Eyring	Christian
06.05.	Wolff	Raphael
07.05.	Kelm	Marius
07.05.	Paetow	Burkhard
09.05.	Borchardt	Carsten
09.05.	Merke	Dominik
10.05.	Sperling	Leonidas
11.05.	Schneider	Andreas
11.05.	Frey	Cornelius
11.05.	Puchalski	Jan
12.05.	Stahr	Werner
13.05.	Göritz	Axel
13.05.	Möbius	Christoph
14.05.	Grünberg	Uwe
14.05.	Dietzel	Lothar
14.05.	Schemmann	Till
20.05.	Krueger-Marondel	Jörg
25.05.	Girke	Moritz
27.05.	Seitz	Armin
29.05.	Trinckler	Karl-Heinz
30.05.	Lasson	Marc
30.05.	Wisnatis	Nikos

Juni		
04.6	Brzeski	Carsten
05.6	Baréz	Jan
10.6	van Daack	Ralf-Jürgen
11.6	Naujoks	Kurt
12.6	Krömer	Robert
14.6	Bartels	Christian
16.6	Vietzke	Robert
18.6	Reinhardt	Lutz
18.6	Hellwich	Dirk
18.6	Märschenz	Stephan
21.6	Flügge	Alexander
21.6	Pandura	Horst
23.6	Rohde	Peter
25.6	Schaefer	Thomas
26.6	Rau	Joachim
26.6	Harder	Hans-Axel
27.6	Michler	Curd-Andreas
27.6	Breyvogel-Batista	Julian Philipp
28.6	Lewandowski	Alexander
29.6	Zimmermann	Enrico
30.6	Wischer	Tobias

Juli		
2.7	Loh	Ernesto
3.7	Lietze	Sebastian
4.7	Reif	Christoph
4.7	Buj	Daniel
5.7	Seitz	Teddy
7.7	Müller-Gauf Cardona	Diego
8.7	Grünholz	Anton Julius
8.7	Habermann	Paul
13.7	Bredemeyer	Jan
14.7	Schmoger	Jan
17.7	Hagen	Timo
18.7	Noack	Marcel
20.7	Seelig	Arne
22.7	Kersten	Alexander
26.7	Rietdorf	Wulf
26.7	Mannes	Jan
27.7	Fendselau	Alfred
31.7	Kahre	Lars
31.7	Brandt	Jörg

Abschied

Karin Brandt

geb. 07. August 1938 verstorben am 17. Januar 2023, eine Frohnatur beendete ihre Lebensfahrt.

In der Traueranzeige steht: „Allzu schmerzlich ist es. Muss man sich von einem geliebten Menschen für immer verabschieden. Der Zeitpunkt erscheint stets zu früh. Doch irgendwann ist jedes Leben gelebt. Und eine neue Zeit beginnt für alle Beteiligten. Aber dennoch gehen unsere Gedanken immer wieder zu Karin, der geliebten Ehefrau, Mutter und Großmutter.“

Mit Karin Brandt verbinden uns Wikinger viele Ereignisse seit den 60er Jahren und natürlich viele schöne Stunden des gemeinsamen Erlebens.

Karin stammte ja aus einer Ruderfamilie und war somit für den ruderverrückten Jörg genau die richtig Partnerin , die ihn auf seinem Weg unterstützte und dennoch ihre eigenen Akzente setzte, denn sie war künstlerisch und musikalisch sehr begabt. Dabei war ihre innere Triebkraft stets ihre Fröhlichkeit, ihre Lebensfreude und ihre nicht zu bremsende Energie. Sie bewahrte dabei immer Haltung und behielt sich auch in schwierigen Situationen eine positive Sicht auf die Dinge. Als Ehepartner unterstütze sie unseren Jörg auch in der Zeit von 1970 bis 1986, in der Jörg den Vorsitz im WIKNG innehatte, sehr stark.

Für immer unvergessen bleiben uns viele Festivitäten im Kreise der Wikinger und vor allem bei den Montagsturnern, bei denen es Karin durch ihr musizieren, singen oder sprechen immer wieder gelang unterschiedliche Menschen zu verbinden. Wie oft hatte sie beim Ball im Kempinski quasi die letzte Stimme, wie oft heiterte sie mit ihrem Akkordeon uns alle auf. Als ihr das mit dem Musizieren schwerer fiel und vielleicht auch nicht mehr so viel familiäre Feiern stattfanden, war sie dennoch meist Gast beim Jazz-Brunch und ein echter Fan von Papa Henschel.

In unserem Gedenken sind wir in dieser Zeit bei Karins Familie, insbesondere natürlich bei unseren Ruderkameraden, Ihrem Ehemann, dem Ehrenwikinger Jörg und ihrem Sohn Frank.

Wir verneigen uns vor einem Menschen, der uns Wikinger sehr stark unterstützt hat und uns durch eine positive Sicht der Dinge wirklich gutgetan hat, Danke Karin!

Im Namen aller Wikinger, Matthias Herrmann

Es hat mich sehr gefreut, bei der Trauerfeier am 24. Februar in der Friedenauer Trauerhalle in der Lauterstraße viele Wikinger und Bekannte wieder getroffen zu haben, das hatte Karin absolut verdient!

REMONDIS®

Es gibt Dinge,
auf die Sie sich verlassen können

Entsorgung von:

- Gewerbeabfällen, Papier/Pappe
- Elektroaltgeräten
- Baumischabfall/Bauschutt
- Druck-, Foto- und Chemieabfällen
- Kompostierbaren Abfällen
- Altholz, Altreifen, Styropor
- Sonderabfällen sowie
- Akten- und Datenträgervernichtung.

* 0,06 € pro Anruf aus dem Festnetz, ggf. abweichende Mobiltarife

0180 208 0 208 · INFO-HOTLINE* · 0180 208 0 208

REMONDIS GmbH & Co. KG
Lahnstraße 31 · 12055 Berlin

www.remondis.de
Ihr Unternehmen in Berlin-Brandenburg

Tel.: +49(0)30-68 282 683/ -684
Fax: +49(0)30-68 282 685